Rai 1917

bud Bolf filt lermeiften. einem beingenennt, wird fie en wollen, und umeln und gu Binter über-

ner Sharbodsrich, Bodiburt, Diefe find m. Diese sind mleit nicht mit ine schwassbafte am mertvollikm. Schutthalben, g; wer auch bie bie Gaat, gebe ich einer grorb-fonnen als Geen und je nach eblichwite, Gett, für Guppen,

noth burth bie lernen. euifchen!

damadhatt find,

signatul sciluan echiold, 17 3.;

tadridien Mt. West |pp. 271 |

1.55 1,64

elefon 6137 Tag: Freitag

Mark 3.50

" with gut offic orge

inem Breifen

baden. dinistags 4 Mber Sindelicien Kur-Wilhelm Wolf. I. F. Wagner). (L. Chernbin). Ballet fjene (A ripiel 311 "Nome riel and "Sylvia onnements. eftere. Leitung: vertüre ga "Die Bein Traum, mblatt (A. Wag-Preifchüp' (C. Lufette, e) Tan-Mottl. G. Cu-(Gind), 7. Bot-bermans" (30b.

ipiele. Rb. B), abenbo von Shafifbenre.

Eupper).

Dane Olben, Dit Asibut Buther. Bollin — Briedrpator feines iffe en Tochter: Fri bes verbannten Herr Herrmann, der Ringer: Derr - Amiens: Herr Cliver be Bond: s. fein pfingerer fabrians, Druis: gut — Corinus: ichtier - Phoebe, bretel, ein Land. im, ein Bauerne Clivarine: Ben Jager, Bagen, Sanblung: Cliber Arbenunes

rier

abendo 7 11fel orei Miten wet Striv. - Cul

# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Diesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6080, Berlag 636, in Deftrich 8, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollegeitung" erichelnt taglich mit Aufrichme ber Gons und Geiertage, vorm. 11 libe. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftraße 30; Freig-Expeditionen in Oefteich (Otto Gienne), Markiftraße 9 und Citwille (B. Jabisg), Ede Guterberg- und Annusftraße. — Ueber 200 eigene Agranaven.

nr. 120 = 1917

Regelmähige Frei Beilagen: Bidentlid einnah Dierieiges "Religibjes Gonntageblatt". Bweinal jahrlid: Comera. Weiere Roffanifder Jafden-Jahrpian Ginnet ilbriid Jahrbuch mit Rafenber.

Donnerstaa Mai

Begugsprein für bas Birrieljage 2 Mart 25 Big., für ben Monet 78 Big., frei ins Dans; burch bie Beft for das Birrieljahr 2 Mart 67 Pfg., monatlich 89 Pfg. mit Bestellgeib. — Anzeigenpreis: 20 Pfg. filt die fleine Zeile für auswätzige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 ML; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Thefrebalteur: Dr. phil. Frang Geueke

Bergenmartig : Gar Politel und Fruilerant Dr. fies, Genafe: für ben underen mönftienellen Tell Inlind Erlen nes Ordnift; für Geigafriiches und Ungeges d. J. Duhmen, fanclich in Minefinden, Meinfenfortel und Betting nes Drimera Raus in Witteber.

35. Jahrgang.

## Rußlands Druck auf die Allliterten

Seltjame Logik

(RV) Die ruffifche Regierung bat auf afle Gelbentichabigung und Gebietbermeiterungen felerlich vergichtet, fie wird an ihre Bunbedgenoffen herantreten, um biele gu einer gleichen Erklärung zu bewegen. Das hat naturgemäß bei ben westlichen Bolfern ein großes Auffeben er-regt. Am menigsten freilich bei Großbritannien. John Bull geht es befanntlich nicht fo febr um Landerfegen als um bie Bernichtung und Berbrangung bes beutiden Sanbels vom Beltmarfte. Anbers Franfreich. 40 Jahre lang bat bie Republit gerüftet, bat von Rache geträumt, bat ben Tag berbeigesehnt, ba Effah-Lothringen und vielleicht bas gange Rheinufer erobert und in bauernben Befit genommen wirb. Run fommt Rugiand und verlangt ben Bergicht auf jegliche Eroberung, Die Ruftungen, Die Traume, Die gewaltigen Opfer an Gut und Blut, follen umfonft gewefen fein. Darum war bie Rervofitat, bie gang Franfreich ergriff, begreiflich. Der Minifterprafibent fucht jest über die schwierige Lage binweggutäuschen, indem er ein Telegramm ber ruffiichen Regierung in ber Kammer befannt gibt. Tiefes Telegramm bantt ber Republit, weil fie bie feindlichen Maifen nach bem Beften giebe und o beim Bieberaufbau ber rufftiden Rrafte belfe. 3m Anichluß an bicies Telegramm bat Ribot erflart, bag Grantreich Biebererftattung verlangen wurbe. Die Republif will bas wiebernehmen, was ihr früher einmal gebort bat. Und fie gibt ber Ueber-Beugenien fampien. Go incht-man oie Offentliche Weinung irre gu lubren, Bang beutlich bat bie neue Regierung auf jebe Annerion vergichtet, fie verlangt bas gleiche von ben Bunbesgenoffen. Gin Dreben und Deuteln tft nicht möglich, geschieht es erogbem, fo einzig und allein gu bem Broede, um Die breiten Maffen bon neuem jum Rampfe aufgupeitichen. 3a, Ribot ichredt por Jalfdungen nicht jurad. Er ftellt es to bar, als ob Deutschland bie Formel ohne Annerionen und Entichabigungen aufgestellt habe und auf biefe Beife einen Grieben erreichen wolle, ber die vollständige Riederlage verbindere. Rein, Deutschland bat bisber auf Annegionen und Entfciabigungen nicht verzichtet, wird es auch für die Bufunft nicht tun. Bon Rufland wurbe offiziell ber Friede auf Grund bes alten Juftanbes ver-langt. Gewiß gibt es in Teutichland Sozialdemofraten und andere merfwürdige Leute, die von internationalen Gebantengangen angefranfelt find, boch fie bilben weber bas bentiche Boll noch die beuriche Regierung.

Alfo, Franfreich will fo lange tampfen, bis plies wiebererftattet ift. Dagu gehören wer allem große Gelbentschäbigungen, benn ein etherficher Teil bes Lanbes ift vollftanbig bermufet. Gine Meihe großer Stabte find nur Trummerbaufen, Gelber und Batber tonnen vielleicht für Jahrzehnte feinen Ertrag mehr liefern. Daft Frankreich, besonders aber England, baran ein gerfittelt Mag von Schulb tragen, ftort bie Staatemanner in Baris nicht, Deutschland wirb und muß alles erfegen Bor allem aber follen Elfah und Lothringen wieber frangofische Departements werben. Sie geborten ja einftmale ber Republit nub fallen jest nicht unter Annerionen ober gar Eroberungen. Das ift eine hochft feltfame Logit, In einem feierlichen Staatsvertrage bat man Deutschland Elfag-Lothringen überlaffen. Durch Brief und Siegel nahmen mir von biefem Grenglanbe Befin. Es geht alfo beim beiten Willen nicht an, eine Jurilderoberung bes Landes - wovon wir ja noch febr weit entfernt find - und feine Annerion als bas Recht Frantreiche binguftellen. Und bann ift Elfag-Lothringen boch beutich geweien, ebe es unferem jegigen Beinbe gehörte, Das beutiche Gebiet reichte einft biel toeiter als bis borthin, wo beute unjere Truppen tompfen. Benn die Frangolen die Buruderoberung Elfan-Lothringens als ihr Recht anfeben, fo tonnen wir biefe feltfame Logit uns burchans aneignen, Dann ift es auch feine Eroberung, feine Bergewaltigung, wenn wir bas gange Gebiet bis gur Maas für Deutschland verlangen, benn es ift einst beutiches Befigtum gewefen, Franfreich bat und jenes Webiet abgenommen und ist darum fraft bes moratischen Rechtes verpflichtet, und jurud. sugeben, was unfer war. Doch, was follen foldie Erörterungen! Die hauptiache ift, bag wir große Teile bes feinblichen Landes befest baben, barum bie mächtigeren find, mabrend die Republit niemals Andficht hat, ihre Buniche mit bem Schwerte

su erfüllen. Die regierenben Rreife in Ruffant, por allem ber Arbeiter- und Solbatenrat, werben nicht wenig über bie Logif und bie Ausbeutungsversuche Frankreichs erstaunt fein. Das Telegramm nach Baris ift nichts mehr und nichts weniger als eine bloge höflichteitsformel, 3a, bas Telegramm ift unferer Meinung nach infofern febr fühl gehalten, als es über bie Butunft nichts befagt. Früher las man bei folden Soflichteitsaften immer, bag man vereint bis jum Meuferden bis aum Siege, bis jur Berichmetterung

ber Feinde fampfen werbe. Davon fpricht beute ! Ruftland nicht mehr. Es begnügt fich mit einem Dant an Franfreich, welches Bunbertiaujenbe feiner Gobne in jo vermeffener Beife mabrent ber letten Rimpfe opferte. Gewiß barf man annehmen, daß Huftland vorläufig feinen Conberfrieben machen wirb. Aber noch immer läßt fich über bie Bufunft nichts fagen. Wie werben fich bie Berhaltniffe in Rufland weiter entwideln, welche Antwort wird por allem Granfreid; etteilen? Die ruffifche Regierung muß ben Bunich bes Bolfco erfüllen und bon ben weftlichen Berbanbeten vollftanbige Alarheit verlangen, Beftebt Branfreich auf ber Annexion von Gliaf-Bothringen, verlangt es Biebererfrattungen, bann wird für Aufland eine gang andere Situation gegeben fein. Deute lebnen Rerinoli fowie ber Arbeiterund Golbatenrat einen Conberfrieben ab, weil lie auf jeben Bergicht feitens Frantreichs unb Englande rechnen. Beharrt aber Franfreich auf Gebieterweiterung, bonn tonnen leicht bie gum Acieben neigenben rufftiden Ciemente einen Strich unter bie Bergangenbeit feben und ben Staat auf neuer Grundlage aufbauen.

Gine Rebe Ribots

Paris, 28. Mai. (B. T. B.) Großes Muffehen perarfacte es, als Ribot in der Rammer ein an ibn gerichtetes Tele-gramm bes ruffifden Minifters be 8 Meußern verlas, in welchem es beißt, daß Rugland Frantreich nicht vergeffen werde, bas es durch feine bewundernswerten An-ftreugungen die feindlichen Moffen nach bem Beften giebe und fo bei dem Biederaufban ber ruffifden Grafte belfe. (Lebbafter Beifall bei dem letten Sat.)

Ribot fügte bingu: 3ch nehme für mein gand diefe Worte des Bertrauens und bes Dantes au. Ja, wir geben Sand in Sand mit bem uns treugebliebenen Rugland! Bei ihnen wird ein Conderfriede niemals in Frage tom-men. Der ruffifche Minifter bat ben Cophismus richtig gefeunzeichnet, womit Deutschland die Formel sohne Annerionen und Enticabi-gungen" migbraucht in ber Abficht, die uns chemale entriffenen Propingen für fich an behalten. (Allgemeiner, wiederholter Beifall.) Dentichland wollte ben Rrieg! Der Schuldige ift nicht bei uns, joudern bort! Bir werden ben feine Annerionen fein, fondern fie merden auf Recht und Gerechtigfeit begründet fein und Bengnis ablegen von ber Barbaret, mit ber unfere bejetten Gebiete behandelt worben find. (Allgemeiner Beifall, befonders bet ben Cogtaliften.) Es bandelt fich um eine Gubne, um ein Bert ber Gerechtigfeit! Die gange Belt wird ben Gerichtshof bilben! Ein ruffifcher General fagte mit Recht, daß es lächerlich ift, bestimmte Borichlage über einen Frieden ohne Eroberungen au mochen, mährend die Dentichen noch Teile von Granfreich, Rufland, Belgien und Gerbien befest balten. Die ruffifche Demofratie, ale herrin three Geichide, erffarte, bag fie ben Krieg fraftvoll führen merbe, baft fie nicht vom Geift ber Eroberung geleitet fei, fondern dan fie für die Freiheit fampfe. (Beifall.) Bir merben den Ramp nicht in dem Weist von Eroberungen und Annexionen fortführen, fondern um bas mie. dergunehmen, mas unferwar! 36 wiederhole, daß Granfreich fein Bolf unterbritden will, nicht einmal die Bolfer feiner Feinde, denn es erkennt die Freiheit aller Bolfer an. Franfreich wird an bem Tag bes Sieges nicht nach Rache schreien, fondern nach Gerechtigkeit! (Beifall, besonders bei ben Sozialiften.) Es fommt vor allem darauf an, bag ber Frieden von Daner ift. Der Alb. drud bes Arieges bauert icon ju lange. Bir muffen deshalb den militarifden Deipotis-mus vernichten. An dem Tage, an dem bas dentiche Bolf bies einsehen wird, mirb ber Frieben leichter ju erreichen fein. Das ift es, was die Ruffen und wir immer wieder fagen, und das liegt unferen Demofratien am Bergen. Bir wünfchen, daß das ruffifche beer wieder in die Sand feiner gubrer fommt und feinerfeite eine Offenfive unternimmt, mab rend Die Bereinigten Staaten von Amerita fich vorbereiten, uns in ben nächften Wochen ihre erften Divisionen gu ichiden, deuen wei-tere Divisionen folgen werben. Doge Rugland feine Pflicht inn, und wir werden nichts au befürchten haben! Unfere Beinde werden ihre hoffnungen gerftort feben. Gie werden vielleicht um Frieden bitten, nicht icheinheilig, wie bente mit faliden und binterliftigen Ditteln, sondern offen. Unfere Bedingungen find Franfreichs wurdig. Benn man nicht um Frieden bittet, werden wir ihn zu erzwingen

Die energifden Erffarungen Ribots riefen auf allen Banten bas größte Auffeben bervor und ermedten fturmifden Beifall, auch bei ben Sogialiften. Rach ber Rebe Ribots fente bie

Rammer die Beiprodung ber ben Unterferbootfrieg betreffenden Interpellationen auf Greitag fest. Renandel willigte ein, bag feine interpellation über die Ariegegiele vericoben wird. Dann feste die Rammer die Beipredung der Interpellation über die Abfichten ber Regierung betreffend die Grangofen, Die gur gwifdenfmatlichen Bufammentunft nach Stodbolm geben wollen, auf den 1. Juni feit. Die Beiprechung über die Ginfommenftener murbe an die Spitte ber Tagesorbnung geftellt.

Revifion ber Webeimpertrage

Stodbolm, 23. Mai Laut einer Melbung aus Beteroburg leitete ber Minifter bes Meugern Tereft dento Berbandlungen mit ben Botichaftern Englands unb Franfreiche ein moet Die Aufarbeitung ber Einzeiheiten ber Ariegesiele ber Entente auf Grund einer comeinfamen Menifion ber Webeimber-

Sowohl and Louboner wie aus Barifer Meloungen geht bervor, bag ber ruffifde Ernd jur Ergwingung einer Menberung ber Rriege. sirie ber übrigen Ententeftagten bon Ten gn Tag ftarfer wird und nunmehr von ben übrigen Entente-Regierungen ernftiich in Behanofung genommen wurde. Daß man bie tiemlich freien Menferungen von Korrespondenten neutrafer Blatter die englische Benfur ungehindert poffieren taft, tropben biefe bon einem Miftranen ber Ruffen gegen bie Uebereinfunft ber Affiierten mit bem aften Regime fprechen Ift barauf ichlieben, bag auch in ber Stinnung bes englifden und frangofifden Bublifume fich ein Umfchvung vorzubereiten beginnt. Der Longoner Korrespondent bes "Bolitifen" erfahrt, bag Berhandlungen im Gange find, um eine gesammelte Ausarbeitung und Revisien ber Arfenstiele ber Alliierten vorzunehmen. Buch ein Telegramm bes Betersburger Correspandenten bes "Dafin Erprefi" fpricht von ber Taffoche, baß bie Ententefreife in Betersburg von ben Vorgangen in biefer Richtung unterrichtet find.

Ruffifdsenglifde Unftimmigfeiten

Stodholm, 24. Mai. Rach Betersbur-ger Welbungen hatte der Augenminister Tereftidento mit ben Boifdnitern und Gefandten ber Berbunbeten eine langere Roufereng, melde außerft erregt verlief. Tereitidento feste ben Botichaftern bie politiichen Grundiage ber ruffifchen revolutionaren Demofratie auseinander und entwarf dabet einen Blan ber praftifden Durchführung eines annerionslosen Friedens, welcher eine Revi-sion der Bündnisverträge nötig mache. Zwei Tage darauf teilten die Butschafter bem Außenminifter mit, die Beftmachte feien ge-willt, eine Enteniefonferens gur Behandlung von Ruftlands gufünftiger Rolle im gemeinfamen Rrieg ju berufen. England fonne nicht anerfennen, bag die Formel vom annexionslofen Grieben für eine allgemein gultige Bollitt möglich fei. Gie entipringe dem ruffifden Bunfc nach foforingem Mrice it.

Der Friedensburft

Stodholm, 24. Mai. In Riem fand ein Kongreft ber Belegierten bes fübruffilden Rabons bes Arbeiter- und Solbatenrates fatt, an bem bie Bertreter ber Convernemente Riem, Bodolien, Bolhenien, Tidernigem und Soltama teilnabmen. Mue bem mir bon befreunbeter Geite guge-Rellten Gipungeprogramm ift befondere bemertensmert bie Aniprache bes Bortführere ber Golbaten, beren Schlug wortlich lautet: Die Rame raben aus ben Schübengraben reichen Ihnen bier bie Sand. Mutvoll ftarben fie und fterben noch fürd Baterland. Aber alle durften nach Grieben und fleben ench an, mit ber aberfluffi. gen Menidenichlachterel aufguboren, Durch minutenlanges Sanbeflatichen sollte ber Kongreft, in bem famtliche Truppenteile ber Bruffilowichen Armee vertreten maren, biefer Friebensforberung Beifall.

Der deutiche Bericht

23. Mai. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat:

Grout Ruppredt non Bayern: Bei onlind und Bullecourt murben meh: rere englifche Borftofte, Die burch ftartes Gener vorbereitet maren, abgewiefen.

Gront bes bentiden Rroupringen: Un ber Mienes und ChampagnesFront hielt fich vormittags die Aampftätigkeit der Artil-lerie in mäßigen Grenzen. Radmittags setz ten nach plöglicher Fenersteigerung von der Hochstäche von Baiffn bis zum Walde von La Bille aug Bois ft arte frangösische Ans

griffe ein, die bis jum Abend mit großer Sartnadigfeit wiederholt wurden. In gabem Rahfampf und durch fraftige Gegenftobe bielten banerifde, hannoverfche, niederdieffice und Bofener Regimenter ihre Stellungen gegen mehrmaligen Aufturm und warfen den Geind jurud; erbitterte Sanb: granntentampfe in einzelnen Grabenftuden bauerten nachts an. Dem weichenben Geinbe ffigte unfer Gener erhebliche Bers Infte gu. Die Frangolen haben durch bas Scheitern ihres Angriffs eine blutige Shlappe er litten.

Front Albrecht von Barttemberg: An der Lothringer Front und im Sundgan wurben feindliche Erfundungsabiellungen pertrichen.

Deftlicher Kriegsschaupak: Bei fraftigem Birfungofener beantworte. ten wir bas in mehreren Abidnitten anfalebenbe Bener ber ruffifden Artillerie,

Magedonifce Groni: mar bei Sturm und Regen bie Gefechibtatige teit gering.

Abendbericht

Berlin, 28. Mai, abende. (29. 9. Amil.) 3m Beften und Often feine größeren Rampihandinngen.

Schwere Berlufte ber Frangofen

Berlin, 23. Mai. (28. B.) Bei Regen unb ichlechter Sicht war am 22. Mai nur an eingeinen Stellen ber Weftiront bie Mampitätigleit rege. Norbweftlich bon Sulluch unternahmen bie Englander in gwei Rilometer Frontbreite einen figrien mit Rebeigeichoffen untermiichten Feuerüberfall. Unter bem Schube ber Mauchwand, sowie bes schweren Arillerie-feners ins hintergelände brangen ftarte feinbliche Batronillen in ben vorberften Graben an ber Riebgrube nordweftlich von Sulluch ein. Ein fofortiger beutscher Glegenstof mari fie feboch wieber bingus. Auch in ber Gegend von Bullecourt wur-ben mehrfache feindliche Borftoffe abgeschlagen.

Un ber Mione-Gront versuchten bie Franjofen in ber Glegend gwifchen Surtebife-Ferme und fublich bon Corbent einen neuen Angriff. Bereits gegen Rachmittag wurde swiften ben fablen gerblitterten Stammen in ben flachen aufammengeschoffenen Graben ber Frangofen am Binterberg eine Auffüllung beobachtet und unter Feuer genommen, Die Frangolen führten neue Truppen beran, Um 5 Uhr 20 Minuten nachmittage brach nach ploplider ftarter Fenervorbereitung ber Mugriff bor. Gernfeuer riegelte ben Ailette-Grund ab, aber Die in bichten Maffen porfturmende frangofifche Infanterie bot ben Deutichen Batterien gunftige Biele, 290 bie Franfie in rubigem Abwehrfener von ber Bejotung mit Sandgranaten ober ber blanten Baife abgewiesen. Bwifden burtebije-Ge. und bem Binterberg bermochten bie Frangofen nur an gwei Stellen in ben erften Graben einzubringen. Um Binterberg felbft, two die Frangofen auf breiter Front tiel gegliebert in mehreren Wellen bintereinander auftilrmten, brad) ihre Angriffetraft bereits gu Anfang im beutichen Artilleriefener gufammen. Wo tropbem tleine Abteilungen in ben erften Graben einzubringen vermochten, murben fie mit Sandgranaten wieber vertrieben. Weiter öftlich tam ein Augriff im beutiden Bernichtungsfeuer teilweise überbaupt nicht gur Burchführung. Die Frangolen wiederholten mehrmale mit größter hartnädinfeit bie Angriffe, mas lediglich jur Steigerung ihrer fcnveren Berlufte beitrug Der frangofifche Berfuch, den Sturm burch Luftftreitfrafte ju begleiten, ichei-terte. Die beutichen Flieger griffen por allem am Binterberge wirfungsvoll ein und jagten die feindlichen Flugzeuge hinter die Linien gurud,

## Die Erfolge zur See

70 200 Tounen verfeuft

B. T.B. Berlin, 23. Mai. (Amtfich.) L Unfere Unterfecboote im Mittelmeer haben bon neuem eine große Angahl Dampfer und Gegler mit einem Gefamitonnengehalt von 53 000 Bruttoregistertonnen verfentt. hierunter befinden fich ber englische Truppentransportbampfer "Tran-inibania" (14315 Tonnen), ber fich in einent Berftorergeleit befand, ein unbefannter vollbeladener 8000-Tonnen-Tampler auf dem Wege nach Italien, ein unbefannter englischer Dampfer bon 5500 Tonnen mit bemfelben Biel; ferner bie ita-Henischen bewaffneten Dampfer "Aleffanbria" mit 11 000 Tonnen Beigen für Italien, "Ferrara" (3172 Tonnen), wahrlcheinfich mit Munition, ber englische bewaffnete Dampfer "Raronga" (4665 Tonnen) auf ber Sahrt von Reapel nach Bort

2. Reue Unterfeebootberfolge im Atlantia ichen Drean und ber Morbiee: 4 Dampfer und 5 Gegler mit 17200 Bruttoregiftertonnen. Unter ben verfenften Schiffen besinden iich u. a : Der englische Dampfer "Abauin" (2644 Tonnen) mit Lebensmitteln nach England, ein englischer Segler mit bols nach England, swei rufffice

anbert,

Meiber

Dollteur

fraje ;

Soutali

anichica

ein un

fich ber

aufforb

mahmen

proffen

Edimal

Sounte

fosialii

81/2 lib

laben t

bem G

fact fd:

los mi

madite gelang

ber Go

mar lu

unb his

bie am

gbocs.

ber 17

ein Ro

Baufer

in beit

mo:

Muntin

wie m

an ben

foldpe8

野北

Bet

Segler mit Roblen nach England, gwei Segler nach Frankreich und ein unbefannter englischer Dampfer, ber aus bem Geleit berausgeichoffen

Weitere 22 500 Tounen

Berlin, 23. Mai. (28. Z. B. Amtlich) Rene U.Bootserfolge im Atlantifchen Diean. 22 500 Bruttoregiftertonnen. Unter ben berfentten Schiffen befanben fud u. a. brei große bewaffnete Dampfer und eine U.Bostfolle in Geftatt eines eima 3000 Tonnen großen Dambjers, beren Rommandbant gefangen genommen wurbe.

## Der öfterreichische Bericht

Bien, 28. Mai. (28. T. B. Richtamilich.) Amtlich wird verlautbari:

Deftliger Ariegofcauplat: Reine nennenswerten Greigniffe.

Stallenifder Rriegefdanplat: Beftern herrichte am Jongo tagonber abermale Rinhe. Erft fpat abende unternahm ber Beind einen burch Mineuwerfer fraftig ein: geleiteten Angriff gegen unfere Graben nor ber Stadt Gorg. Er murbe unter ichweren Berluften gurudgeworfen. Sente frub eröff: neten Die italienifden Beiduge und Minen= werfer ihr Gener gegen unfere Stellungen auf ber Rarithochflache; Die Artilleriefchlacht fteigert fich au großer Deftigfeit. In Rarnten und Tirol ftellenweife erhöhte Gefechtötätigfeit.

Jufanterieichlacht auf ber Rarfthochfläche Bien, 28. Mai. (28. I. B.) And dem Rriegopressequartier wird am 28. Mai abendo mitgeteilt: Anf der Karfthochfläche ift feit Mittag die Infanterieschlacht im

Demiffion des Rabinetis Tifja

Bubapeft, 28. Mat. (B. B.) Das Un-gar. Telegr.-Corr.-Bureau meldet: Da Seine Majeftat der auf das Bablrecht bezüglichen Borlage ber Regierung feine Buftimmung nicht erteilte, bat Ministerprafi-Rabinetts überreicht, welche Geine Majeftat angunebmen gerubte. Geine Majeftat bat ben Ministerprafibenten mit ber Beiterführung der laufenden Angelegenheiten betrant. Sinfichtlich der mit der Bilbung bes nenen Rabineits verbundenen Andieng ift bisber noch feine Entideibung getroffen worden.

Die dentide Antwort an Spanien

Mabrid, 28. Mat. (B. B.) Meldung ber Agence Bavas, Der Ministerpräft. dent bat bem Rabinett mitgetellt, Berlin habe auf die fpanifche Rote betreffend ble Bobeitogemaffer geantwortet. Die Antwort Deutschlands fei befriedigenb. Sie erfenne bie Rechte Spaniens in feinen Sobelisgemaffern an. Die beutiche Regierung seige fich bereit, biefe Gemaffer achten au laffen.

Gegen Dr. Ablers Sinrichtung

Petersburg, 23. Mai. (B.B. Nicht-amtlich.) Meldung der Petersburger Tele-graphenagentur. Der Bollsichungsansichuk bes Arbeiter- und Soldatenrates bat beichloffen, an bas internationale fostaliftifche Bureau und an die fogialdemofratifcen Organisationen aller Länder, namentlich an die ofterreichifche Cogialdemofratie, einen telegraphifden Aufruf gu richten, mit ber Aufforderung, alle Wagregeln an ergreifen, um bie hinrichtung Dr. Friedrich 916. Lere, des Bortampfere der Freiheit aller Bolter und bes Gedantens an einen Beltfrieden gu verhindern.

## Der Verzicht

Ron befonberer militarifcher Beite wirb ums geichrieben:

Muf den hoben bes Chemin bes Dames, bes Body und Cornflet.Berges liegt Frangesichs große Soffnung begraben. Jene Soffnung, Die burch brei Jahre hindurch Frankreichs beite Mannesfraft in funner erneuten furditbaren Stofen gegen vie beutschie Mauer geheht hat. Bas war biefe

beutiden Gronten, die Befreiung ber nun icon feit brei Jahren bon Franfreiche Sta jotorver jobgeriffenen Provingen, Die Beringung ber beutthen Beete bis an ben Abein und über feine Ufer hinaus. Benn wir nicht aus zahilosen früheren Beeresbefehlen, welche bie gelcheiterten Offenfiben ber vergangenen Jahre einfeiteten, wenn m'r nicht aus ber gefamten Krieg-lage murten, oug bies ber Swed ber großen frangolifdjen Offender gewesen sein muß — Die erbenteten Beiehle bes frangolischen Oberbesehlohabers, welche die Frithjahrsoffenitve bes 16. April 1917 einleiteten, liefern ben urfunblichen Beweis.

Das ber 16. und 17. April für Frankreich ben Berluft ber Enticheibungafchlacht bebentet - fann heute noch irgend jemand in ber Welt bariber in 3weifel fein? Wer bennoch! Was ber erfte Anproll nicht gebracht batte, bas ftrategische Biel bes Durchbruche und ber Aufrollung - Die Buformmenraffung ber einigermaßen fampfiabig gebliebenen Berbande zu mutenben Nachftoben follte in heeren und Bolfern ben Glauben erweden, all rechneten bie Beeredleitungen mit ber Moglichfeit, wenigstens im zweiten Anfauf bas oem erften unerreichbar gebliebene Bie! bods noch au erguingen. Und fo mußten benn, wie bor Arras Die um Englande Banner geicharten Bewohner atler fünf Beltteile, fo swiften Soiffone und Anberive bie weißen, braunen, geben unb ichwarzen Frangojen gunachft in neuen Maffenftoffen gegen die unericbiltterte beutiche Mauer anrennen. Bo febte ber unnfüdliche Spieler Rirede noch einmal am 30. April unb am 4. unb Mat alles auf eine lebte Karte, um an swei Teilftreden der Gefamtfront burchgubreben und in verzweifeltem Anlauf, wenn es bent icon unmöglich war, den ungeheuren Soffnungen Aconfreiche die Erfüllung zu bringen, fo feiner jurchtbaren Araftanstrengung wenigstens einen newiffen, außerlich verflarenden Abichluß gn

Weben Franfreiche Oberbesehlichaber, ber fo ben Entichlug au bergweifelter Tat gefaßt hatte, trat ale Retterin der Lage bie ftete mit bochfter Runftfertigfeit arbeitende Ariegshelferin: Die Propagama burd bas Wort. Aus feber Sausruine, in der frangofifche Golbaten auch unr porübergebend Guß gefaßt batten, wurde ein Dorf gemacht, aus jedem aufammengeichoffenen Unterftand eine erfturmte Schange, aus Gegangenentrilppeden ein bemoraliliertes Bataillon, bas mit beitigehobenen Sanben, ichbotternb vor Sunger und Angft, bem Sieger in bie Sanbe nelaufen war. Franfreiche Breife und bie Funtenfrationen von Baris und Luon wetteiferten im Bestreben, ber permat und der Welt bas Trugbilb eines Cleges worzugaufeln. Daß Franfreiche Dberfte Decredleitung ihren neuen Borftof quf örtliche Biele Beldrante und beichranten mußte, log in ber Durftigfeit ber Mittel, bie ber Durchbruch ber Aprilmitte fibriagelaffen hatte. Faft zwei Wochen tergingen, bis es Rivelle gelang, aus ben Trümmern feiner im Amgriff niebergebrochenen Seeresmaffen givei neue Sturmfaulen gu bilcen, ftart genug, ber Soffnung auf örtliche Bertrummerungen größeren Umfange ale Unterlage gu

Das es im wesentlichen bie am 16, unb 17. Abril in britter Linie aufgebaute "armee be pourfuite" war, die nun vorgesogen wurde, fieht feft. Diefen bistang forgialtig gefconten Rerntruppen, die ja einst bestimmt waren, nach ge-lungenem Durchstoß ben zusammenbrechencen beutiden Nordweft Deeren ben Genidfang gu geben, wurde alles angegliebert, was von den Sturmhaufen ber an biefen Groffampflacen nuttos geopferten frangolischen Elitebivisionen notis Mrig war. Insbesondere wurden die Trommer ber ichlachtbewährlen Jagerbibifionen nochmels in bie vorberfte Linie gestobit. Beim Schlachtbe-ginn hatte Mivelle bie Entscheibung noch auf einer Front fuchen tonnen, bie fich in einer ununterbrochenen Linie von Soiffons bis gum Brimont eritredte, und ein gleichfalls recht betrachtlicher Rebenangriff hatte ben Brimont bon Suben ber umfneifen follen. Jest waren bie Fronten in ber Sauptfache jufammengefdrumpft aut ben Geamtumfang bon 25 Kilometern fiblich Laon bon Fort Matination bis Corbenn und von faum 10 Kilometern im Balbaelande von Woronvilliers.

Bur Unterftugung und Borbereitung bes 3nfanterieftofied beiber herresfaufen waren alle tedniiden und artifferiftischen Mittel bie noch

borbanden waren, gleichfalls binter Die neuen Angriffefronten ber beabiichtigten Nachftoge aufammengerafft worden. Aber fetbit für oie Erreichung ber beschränften Biele genugten bie verfügbaren Sillsmittel nicht mehr. Zwar war ber Frangole in ber Lage, auch biedmai noch bie Infanterieftellungen ber vorberften Linie und bie unmittelbar binter ihnen aufgeftellten Bereitichaften burch tagelanges Trommelfeuer gu bearbeiten. Die Rieberfampfung ber beutiden Artillerie aber fonnte ichon nicht annähernd mehr im Umfang wie bei Schlachtbeginn angestebt werben, und vollends auf die Inftematifche Befchießung aller Ortseingange, Anmarfcftrafen und Querverbindungen binter ber feinblichen Front, mit welcher bie Durchbruchelchlacht bis tief ind Dintergelande binein vorbereitet worden war, mußte nun fast völlig versichtet merben.

Bafrent beim Schlachtbeginn bie Rebenfront nordlich Produes erft am zweiten Schlachttage in den Kampf eingezogen worden war, durfte fie viedmal ben Tang eröffnen. Dier batte ber 16. April die Franzosen vorübergebend bis jum First des Gebirgestods von Monronvilliers vorgetragen, der Gegenstoß der Brandenburger aber hatte in den folgenden Tagen den Angreifer über ben Sobenfamm gutildgeworfen. Mir ein fcmaies Stild bes Bergiattele war in Sanben ber Franarfen geblieben, mabrent im fibrigen auf ber gangen Lange ber Sochflache ber Bergicheitel firiiden ben vorberften Graben verblieben mar. bier zogen lich bie beutschen Graben am Rothbang, bie frangolifchen am Gubbang bin. Der neue Borftog hatte bas Biel, bie im erften Anlauf gewonnene und fpater wieder verlorene Rorofoldung bes Bergriidens wieberum in ihrer gangen Ausbehnung in die Sanbe ber Frangolen gu bringen. Trop wütenber Angriffe find oem Frangofen bier nur vorübergebenbe Gelanbegewinne beichieben gewesen, die in wuchtigem Gegenftog jener Regimenter, welche bereits ben erften Anprall bes Feinbes an biefer Stelle jum Scheitern gebracht hatten, wieber ausgeglichen murben.

Mm 4. Mai feste ber Dauptftog mit Ginleitragetampjen größeren Stiles ein, beren Biel die Sochfiade bon Craonne war. Der Erfolg dieses Auftaftes blieb auf die Trümmer des im Laufe bes Arieges fo viel genannten Stabicbens Craonne beidranft, und alle Berfuche, am nachften Tage ben örtlichen Erfolg weiter ausdiefem Tage, bem 5. Mai, erfolgte nun enblich in breiter Front der Anprall der in vielen Bellen bintereinander beranflutenben neuen Sturmarmee. Bon Laffaur bis Craonne batte bie Schlacht ber Aprilmitte bem Geinbe ben Befit ber Gubol bachung jenes langgeftredten Sobenguges gebradit, über beifen fabien Firft fich auf einer Bange von ungefahr 30 Kilometern Der Themin ved Dames bingiebt. Run galt es für bie frangolifche Angriffswelle, Diefen Damm gu über-finden un bie an ben Rorbhangen feftneffammerten beutschen Infanteriefrafte ins Alletietal gu werfen.

In immer wieberfehrenben Anfturmen berfuchten bie Infanteriften und Aager biefes Biet an erreichen. Abermals mußten wie beim Schlachtbeginn, Die Stahlfoloife ber Tanfe bem Ungriff ale Sturmbode bienen. Bieberum teilten fie bas Los ihrer im Misne-Grunde bei Inbincourt roftenden Borganger. War aber fenen noch vas verbaltnismäßig rubmliche Schidfal guteil geworden, burch Bolltreffer ber ichweren Artilleie in Reben gerfffen ju merben, fielen bie Bergerffetterer auf nächte Entferming ben tolffabnen Angriffen unferer Infanteriften und Sandgrana-

werfer gum Opfer. Babrend aber bie Durchbrucheldsaft an Stelle bes großen ftrategifchen Biels, bas ihr in weite Ferne gerudt blieb, boch wenigftens dem Angreifer einen Gefanbegewinn eingebracht bat, ber auf Rarten größeren Rafiftabes jonnerbin erfennbar ift, mußte fich ber Rachftoff mit funmerlichften Teilerfolgen von winzigen Musmaften und rein örtlicher Bebeutung beidiben. Richt einmal bas Biel ber erften Angriffeftirme, ber Chemin bes Dames, fonnte gewonnen merben, oeichtreine benn die binter ihm liegenden Nordbance Mur on nvei Stellen fiben bie Branio en in vollig gerichoffene Bauernhofen ober Erhhoblen am Rorbbang, bem ununterbrochenen, unnutieibar getielten Reuer einer langen beutiden Ar-

tillerielinie ausgefeht und in ber filmbigen Gefahr, wieder abgeichmirt zu werben. Am fingersten linten Gingel feiner Angriffsfront, bei Bauraitton und Laffaux, ift es bem Frangofen ebenfalls gelungen, an grei Bunften in unfere porberften Eriben einzudringen. Diefe felbft auf farten großen Magitabes faum wahrneimbacen und für Die Gesamtlage vollig bebeutungsvofen orttichen Erfolge lind das gange Ergebnis einer Schlacht, welche ber frangolifche Rabio - Dienft all "einen ber rubmbollften Tage ber frangofiichen Infanterie" bezeichnet, und von bem bas eine unweigerlich feststeht: bag er mit einem Meer von Blut erfauft murbe!

Bot bie Aprilichlacht noch bas Bilb einer breit verfintenden gewaltigen Angriffsmoge, fo verfiderte ber Rachftof icon unmittelbar nach bem Berlaffen ber Graben in eine ungegliebette Rette völlig gufammenhangolofer Saubgranatenund Nahlampfe . Was fich im ersten Anlauf fiverrafchend in unfere Stellung geworfen batte, tourbe ifit felbftanbig ausgeloften Gegenftof nieder hinausgeworfen ober im Erabenfampf zerrieben. Richt einmal burch bie Anwendung ber mit Geschützen bewührten Tante ift es bem Frangolen gelungen, biefe natürlichen Festungen auszuräuchern. Bon Gewehrfugeln burchfiebt liegen bie Roloffe bor ben Deffmingen ber nach ibrer Begwingung von und berlaffenen unb geiprengten Goblen. In all biefem muften Raufen, das ver Einwirfung ber höberen Gubrung auf beiben Geiten völlig entglitten war und barum bie Leiftungefabigleit ber Unterffihrer und jebes einzelnen Mannes auf Icharite Broben ftellte, hat fich bie unbebingte lieberlegenheit unjerer Imanaterie über ben Frangofen frablenb be-

Geit bem 7. Mai ift es ftiller netvorben am Chemin bes Dames. Rur unfere Artiferie nutt die mittlerweile burch die Alieger reftios auf-geMirte Lage zu eifriger Meberfampfung der feinolichen Linie and; verfügt fie bodf in voilem Umforge fiber Die Munition, mit welcher ber Geinb neuerbings housbafterifc umgeben muß. eine Beranberung ber Lage gegenfiber ben Somme-Admpfen, burch beren verbeiführung unfere olouen Jungen im Atlantischen Dieon fich ben warmften Dant ibrer grauen Rameraden von ber Arenvrinsen-Armee evenfotwohl vernient naben wie die Beimat für unferen geficherten Munition@nadridub.

## Aus aller Welt

\* Mus bem Obenwalb. (Eine Querbahn burch ben Dbemvald? In ber lebten Beit ericheinen in den bestilichen Zeitungen mehrfach Artifel, wonach die Erbanung einer Berbinbungsbahn gwifden bem öftlichen und westlichen Banern ju festeren Blanen beranreift, baf fich bie baberifche Regierung lebhaft mit ber Frage beichaftige, und bag Ronig Lubwig ben Bahnbau begunftige. Dabei wird mitgeteilt, bag gegen eine Bubrung ber gu erbauenben Bahn, wie fe friiber geplant war, von Birgburg über Miltenberg quer burch ben Obenwald nach Worms geiproden, ober boch bie Sührung von Fürth (Obenwald) nach Baben propagiert werbe. Die Erbanung ber fraglichen Babn beichaftigt bie Intereffententreife ichon feit mehr ale 50 Jahren, mit fürgeren ober fångeren Unterbrechungen, auch auf mehreren Landtagen ift die Frage lebhaft und eingebend erörtert und ihre Bebeutung filt oos Beffenland bargetan worben. Bei ber großen Bichtigfeit, welche bie Sache für gang Berfen, inobefonbere aber für bie Gebietsteile bat, burch bie bie Babn nach ben früheren Planen geführt werben follte, richtet ber Abgeordnete Biegand an die Deffische Regierung die bringende Anfrage: ift berfelben befannt, baß gurgeit Berhanblungen wegen Erbaumg ber fraglichen Berbindungebabn besteben und bejahenbenfalls, was bat bie Regierung gefan, ober mas gebe Bahrung der Intereffen bes Lanbes, insbesonbere ber gumeist beteiligten Gebietsteile.

Raffel, 23. Mai. Der Schreiner Beinrich Schremmer bat in Uebereinstimmung mit feiner Frau die gange Familie, Mann, Fron und 4 Linder im Alter von 8 Bochen bis 8 Jahren burch Gift getotet, weil er infolge längerer Krantbeit in eine Notlage geraten war, Seine Frau war ebenfalls franklich und hatte wiederholt ge-

## Ein Seemannsstückchen

Hoffmung? Der Durchbruch, Die Aufrollung ber

Minbliden Berichten nadjergablt.

Bon BB. Rabel. (L. Bottfraung) (Cathred berbeten.)

Rach furger Baufe tonte es von ber Barfaffe: ,Wir tommen an Bord, bas Fallrepp berunier!"

Da haben wir's", prefite ber Steuermann gwifden ben Sahnen binburch, "friegegefangen meine Abnung!" Dann ftanb ber englische Marineoffizier mit

feche mit Gewehren bewalfneten Leuten an Ded bes Scalers. Brantig war ibm entgegengegangen. Und auch

Rapitan Gorenfen, ben man ingwiichen gewedt batte, fam jest langfam, breitbeinig, berbei.

Der Diffizier wandte lich ibm gu, inbem er leicht an bie Mitte fafte. "Der Ravitan?" fragte er furs.

"Ja. — Rapitan Gorenfen, Dreimafter "Mung Chriftian" aus Chriftiania. — Meine Bapiere Meine Baviere find in Ordnung, herr. 28as gibt's fonft?" Der Rapitan merfie, bag ber verwitterte Ger-

bar ba bor ihm noch völlig ahnungslos war. "Bir befinden uns im Kriegszuftand mit Deutschland und Defterreich", fagte er mit einem gewiffen Triumph in ber Stimme. "Ich nuft Ihre Baptere feben. Was haben Gir gelaben?

"Bauholz und Felle — also feine Kriegsbonterbanbe", erffarte Gorenfen feelenruhig. Er mußte eben, baß ihm und feinem Schiff nichts paffieren founte.

Der Offigier war taum in Begleitung bes' Alten in beffen Anjute verschwunden, um be fen Schiffsbapiere einzuseben, als er auch ichon fagte Saben Gie Deutsche ober Defterreicher unter

3brer Mannichaft, Rovitan?"

Sorenien fraute fich berlegen ben Bart "Sm, Deutsche, bie hab' ich freilich." Der Marineoffizier batte bei bes Alten Antwort boch aufgeborcht. "So, alfo Deutsche!" meinte er mit einem befriedigten gacheln. "Und wieviele haben Sie an Borb?"

"Behn", entgegnete Gorenfen migmutia. In furgem batte ber Leutnant bie Ramen ber Betreffenben fich notiert und ihre Bapiere

in die Tafche gelchoben.

"Alfo nach Lowftolt fegeln Gie?" meinte er bamt. "Das trifft fich gut. Dorthin baben wir noch brei beutiche Beringeffanger gu bringen, bie wir borbin bei ben Beil-Banten abfaften. 3ch werbe alfo mit meinen feche Mann an Bord bleiben, und bafür forgen, baft bie Deutschen und nicht unterwegs entweichen. Go, und jest laffen Gie bie Mannichaft antreten. 3d modite ben bon biefem Augenblide an friegsgefangenen gebn Leuten noch einiges gur Bermarnung mit-

Diefe Bermarnung war in ihrer Inappen, ichroffen Form überaus verftanblich.

"Ariegogefangene, bie einen Fluchtverfuch magen, werben erichoffen", erflatte ber Diffigier in leiblichem Denisch. "Gie gebn gehören famtlich ber Raiferlich beutichen Marine als Refervemannichaften an, wie aus Ihren Bapieren berborgebt. Allo geschieht Ihre Gesangennahme gu Recht. Gle begeben fich jest in das Logis binab, das niemand ohne meine Erlaubnis verläßt."

Sorenfen ftand brummig babei ift auch ein Steuermann babei, ba, ber Mafter Brantig. Der gehort boch ju ben Schiffsoffisieren", fmurrte ber Alte, um Brantig ben Anjenthalt im Mannichaftologis fo erfparen.

"Ah, fo", meinte ber Englanber barauf. Beldie Charge befleiben Gie in ber beutiden Marine, Mafter Brantig?" feste er ichnell hingn. "Bige-Steuermann", entgegnete ber Medfenburger unfreundlich.

MIfo, Offiziersbienfttuer, nicht mahr?" Der Lentnant mußte mit ben Rangverhaltniffen bes Geinbes offenbar recht gut Beicheib. Brantig nidte nur wiberwillig.

So - bann bitte ich um 3hr Chrentwort, Mafter, daß Gie feinen Fluchtverfuch während oer Dauer des Arieges unternehmen wollen. Sabe ich 3hr Bort, fo tonnen Gie fich meiter frei und ungehindert hier bewegen und weroen auch in England eine entibredenbe Behandlung et-

Der Steuermann, ber ben ichmachtigen Diffigier gut um einen Ropf überragte, verzog bas braunrote Weficht ju einem verachtlichen gacheln.

Mein Chrenwort - nimmer! Und ich bitte, mich auch mit meinen Sanboleuten gufanmen einzusperren. Best gehören wir gebn enger, benn je zusammen.

Bie Gie wollen, Mafter Brantig", meinte ber Leutnant achielgudenb, und rief ben Matrojen in ber Barfaffe einen furgen Bejehl gu, worauf bas fleine Dampfboot pfeilidmell gu bem Arenger gurudfebrte, ber fich ingwifchen ftete in einer Linie mit bem "Rung Chriftian" gehalten batte.

Am nachften Morgen war bie Brife aus Guboft noch fteifer geworben. Der Dreimafter machte quie Sabrt und es ftand ju erwarten, bag er Lowestoft am Rachmittag bestimmt erreichen

Soeben war ber lette norwegische Matroje aus bem im Borschiff liegenben Mannichaftelogis verschwunden, um jich an Ded an ben üblichen Morgenarbeiten zu bereiligen. Bum erften Male waren Die gehn Deutschen unter fich.

Beter Gamm, ber trop feines icon leicht ergrauten Bartes -- eine Folge bes gelben Fiebers. bas er fich mal in einem meritanischen bafen gebolt batte, erft 39 Jahre gablte, rutichte jest deleunigft aus feiner hangematte beraus und gefellte fich su Johannes Brantig, ber in Ginnen verfunten auf einer ber Matrofentiften faft.

Stürmann", flufterte er leife. "nu fund joir ja fein in bie Batiche geraten. Go in vernirtes

Grantia nidte traurig.

Ahm tour bas Derg schwer vor trilben Gepanten. Enblich ein Rrieg, enblich eine Möglichfeit, mit biefem aufgeblafenen Bad con Engfanbern abanrechnen! Und nun mußte ihn gerade teet gleich su Anfang bas Unglant treften, in Ariegogefangenichaft gu raten.

Much die übrigen Leute, die mit Ausnahme cines gemiffen Bris Marhola famtlich von ber Bofferlante ftammten, batten fich um rie ftamera. ben und Leibenegefahrten versammelt und geven nun ebenfalls ihrem Aerger barüber Ausolud,

baß fie auf Diefe Beife gu fcmachvoller Unidigfeit verbannnt waren, mabrend Dentichlands Mette jum erfienmale einem ebenbürtigen Gegner entgegengutreten Gelegenbeit batte.

Besonbere Fris Marholy, ein waschechter Berliner, ber ale Junge auf einem Sternbampfer bie Spree- und die havelleen befahren hatte und eann lodter gur Gee gegangen war, lieft manchen Kernfluch über biefes "unflaubliche Bech" vom Stabel

Beter Gamm, ber ben etwas groffprecherlichen Berliner bisber ale nicht "von be Baterfant" Pammend, nie recht für voll angesehen und anch nicht besonbers geschäft batte, nidte ihm jest freundlich und gonnerhaft zu.

Und bann berieten bie gebn Deutschen, bie ihr Unftern berart "faltgestellt" hatte eifrig bin und ber, ob es benn feine Möglichfeit fabe, ben Ginben ber Engländer noch bor ber Landung in Loweftoft gu entwijchen.

Aber alle bie Dlane, die man erörterte, botten 211 wenig Aussicht auf Erfolg.

"Rinners", meinte ber Steuermann ernft. menn wir überhaupt noch und auf und bacon machen mollen, fo muß es bier auf ber See gefchehen Sind wir erft in Loweitoft, fo fiben wir in ber Maniefalle."

Darauf wurde es wieber eine jange Welle fiill in dem balbrunden, muffigen Raum, in dem fich Die Ausbanftungen ber Tierfelle, bie ber "Rung Chriftian" gelaben hatte, recht unangeneim bemerfbar machten.

Diele Schweigen wurde erft burch ben Berliner unterbrochen, ber feine Landsteute auf bas eifige bin- und berfaufen auf Ded aufmertfam gemacht

"Sort mal, die rennen ja oben burdieinanber, ale ob weiß Jott, mas, paffiert mare."

Tatfacilich mufite bie Mannichaft bes Dreimaftere irgend eine besondere firfache baben, fo eitfertig aber bie Dedplanten gu trampeln. Das Geräufch von ichnellen Tritten wollte gar nicht mehr gur Rube fommen.

Gortfebung folgt.

fei, ba anberer liber be auferle # 85 ortonb) in Ric ffermber gegeber mit, ba faufte, ober 23 Seute a Fran 1 Mart fchellen Mittel fter Et mer & Stellta Armee watite Blocin Tetter стробе respfli baft g Mart Rachfo ben 31 päter men & Itafett mmb be Fabrit erabe Angab gericht beactd fret, m ebes g rufun geflag gleichn fetner "Grifft 29 0 bitefige dien und b medru ufm. g Wadst toobut tourbe. Cinbri flich bit tourbe ber Bi ber an feltgen

form.

es bie

fehen R 0

Preise

Could

[maf

Sibein

Dirett

nitent,

Borft

erichia

teilte

per e

Gemäl

Lime

prg

1917 abinen the n mifer ben i Bauraif-: ebenfalls porderiten ur Rarben удоен ино trollen outbuils einer bio - Dienit französi. bem bas

mit einem 31th eines stooge, fo elbar nadi вевинуесте egranotenfauf floer fen botte Begenstof abenfamb mucabung ift es bem Geftungen burchfiebt ber nach enen unb en Maufen, nd barum und jebes en ftellte,

blent beorben am ftfob aufdung der eldier ber ben muß. n Sommea unfere fich ben n bon ber nt hoben en Wani-

t uniever

Querbaha Beit ermehrfodi - Spandar n Babern bie babee beliabiliabau beegen eine fle früormë geth (Obene Erbau-Interefreen, mit and auf boft unb für oas großen, at, burch geführt eganb an Minfrage: nbfungen CHEN, MICH. refonbere

ne Fron thelt gr-Untitig-: Obeginer. ter Berupfer bic пр бани m Rein-Stabel. erijden. terfant" imd ands firm fent jen, bie

Seinrich

t unb 4 Jahren

r Krant-

batten exust, See geden wir eife fiill

be, ben

ni, gaud

Anng In beder Tiner 8 elitge semodit

nanber, Dietthaben, unpeln.

ite gar

antiert. fle merbe gemalifam ans bem Leben

Bern, 20. Mai In ber Rucht jum Sonntag fanden in La Chaux be Fonds Sozialisten-Kra-walle ftatt. In bem Gefängnis, in dem ein Mebaffeur, Rationalrat Graber, eine achttägige Saftfrase zu verbüßen batte, sanden sich etwa 1000 Sosialiften gufammen, um bie Wejangnistüre einutfclagen. 200 Mann brangen in bas Innere ein und befreiten ben Gejangenen, obmobl er fich ber Beireiung wiberfeste und laut gur Rube aufforberte. Um Conning wurden fofort Maf-nahmen mit Aufrechterhaltung ber Orbnung getroffen und ein Regiment Infanterie und eine Schwabron Kavallerie nach ber Stadt heorbert. Sonntagbormittag ericbien eine Runbgebung ber fonialiftifchen Bartei, in ber bie Bevolferung auf 81/2 Uhr abends in ben Temple francaife einge-laben wurde. Die Kavallerie, die ben Butritt gu bem Gebäube berbinbern wollte, wurde fiberraunt und bie Raume waren raich gefüllt. Mehrfach fclagen bie Manifeftanten auf Die Golbaten ind und marfen fie mit Steinen. Die Boligei machte von der Baffe Gebrauch, Rur mit Rufte gelang es den Truppen, den Demonstrationdgug der Gostalisten zu verstreuen, Rach 10 Uhr abends mar wieber Rube.

Bubabeft, 22. Mal Giner ber blabenbften und hiftoriich bebeutfamften Brovingorte Ungarns, bie am Jufte ber Marra gelegene Stubt Georngwoes ftebt feit geftern in Flammen. Die Salfte ber 17 000 Gimpobner gablenben Stabt ift bisber ein Rand des Feners geworden. Ueber taufend Saufer find bernichtet; gwanzig Menschen find in den Flammen umgekommen.

## Kirchliches

Nom, 22, Mot "Secolo" melbet: Der neus Nuntius in Minchen, Monlignore Bacelli, jolf, wie man lagt, ein Danbichreiben bes Papfirs an ben flouig von Bavern, vermutlich auch ein foldes an Raifer Bilbelm bei fich tragen. Sicher fei, baf er fowohl bei ber einen, wie bei ber anderen Regierung Missionen zu erfüllen babe, fiber deren Charafter man sich die größte Reserve

## Aus der Provinz

\* Aus dem Taunus, 21. Mai Durch das ortoabliche "Ausschellen" ließ die Burgermeisterei in Rirberg bie Ginnobnerichaft vor einer bamsternben Sanbelsfrau (ber Name wurde befannt gegeben) eindringlich warnen. Der Ausrufer teilte mit, bağ bie Frau bas Ei mit 28—30 Ciennig auf-faufte, um es dann unter ber hand in Franffurt ober Wiesbaben für 70 bis 80 Pfennige an reiche Leute zu berkanfen. Das Pfund Butter faufte bie Prau mit 2,40 Mark auf, um es mit 7 bis 8 Mart wieder abungeben. Das difentliche "Aus-schellen" der Fran ist übrigens ein racht gutes Mittel und muß selbst auf den verstockesten Damfter Einbrud machen.

Sattersheim, 23. Mat. Ein anony-mer Brief. Mitte Dezember 1914 lief beim Stellvertretenden Generalkommando des 18. Armeeforps ein mit "N. N. vom Zentrums-wahlkomitee" unterschriebener, aus Söchst am Bantoniees untersartebener, aus höchst am Bait datierter Brief ein, in dem gegen die Leitenden Bersonen des höchster Begirkstommandos der Borwurf der Bestechlichkeit erhöden wurde. Es wurden verschiedene deerespstichtige in höchst und hattersheim nambait gemacht, die auffälligerweise noch nicht eingezogen seien. Das komme daher, daß man auf dem höchster Bezirkskommando mit 1000 Warf webe erweisen könne als mit 500 Barf webe erweisen könne als mit 500 Mark mehr erreichen könne als mit 500. Die Rachforschungen nach dem Briefschreiber blieben zumächt erfolgloß, die salt zwei Jahre später einem Polizeibeamten, der den anonymen Brief in händen gehabt batte, die Achnlicheit zwischen der handschrift des Briefes und der handschrift einer von dem 62-jährigen dehrikarbeiter Theodor Grünebaum in datavricatoeiter Locodor Grünebaum in Sattersheim ausgefüllten haushaltungslifte aufstel. Grünebaum leugweie, den Brief, delien Angaben sich als gänzlich haltlos erwiesen, geschrieben zu baben, und bas diesige Schöffen-gericht sprach ihn trop des Gutachtens des Echreibsachverständigen Landgerichtssefretärs Beil, bas ihn mit Bestimmibeit als ben Tater bezeichnete, von der Anflage der Beleidigung frei, well weitere Anhaltspunkte und vor allem jedes greifbare Motto fehlten. Die Straffammer bagegen, an die ber Staatsanwalt Berufung eingelegt batte, bielt bas für ben Ungeflagten ungeinftige Ergebnis ber Schriftver-gleichung für ausreichend jur Geftstellung feiner Täterfcaft umd erfannte, moch bem Frifir. Gen. Anz." auf 3 Monate Gefängnis. Bab homburg, 22. Mai. In einem hiefigen Sotel mieteten fich awet junge Bur-ichen ein. Abends waren fie verschwunden, und bei näherem Rachsehen fand man, daß sie

ufm. gestohlen hatten. Borsicht ift also am Plane. Frantfurt a. M., 23. Mai, In ber Billen-tolonie Bieienau in Rieberurfel bemertte biefe Macht ein Bachter, bag in ber jur Belt unbe-mobnten Billa Deife gehammett und hantiert wurde. Er holte Silfe berbei und man fand beim Einbringen in bas Saus brei Einbrecher in boll-Tätigleit. Bei ber Jeftnahme wiberfesten lich die Gefellen und im Kampfe mit der Polizei wurden auch einige Schiffle gewechselt, wobei 9 ber Burichen, bon benen ber eine in Coffenbeim, der andere in Nied wohnen foll, verwundet und festgenommen wurden, während ber Dritte ent-tam. In fehter Beit häufen fich die Wohnungsund Relleveinbrüche an allen Orten, bei benen es bie Einbrecher meift auf Lebensmittel abge-

in die Immer des Personals gewaltsam ein-

gedrungen waren und Ubren, Ringe, Geld

Rüdesbeim, 23. Mai. Auf Einsabung bes Kreistausschusses versammelten sich gestern im eathau Moly die Burgermeister. Magistrate, Geiftliche, Lebrer und die Mitalieder ber wirtdaftlicher Musichniffe Amtlicher Orte bes Weinganfreifes, im Wer Ernabrungsfraen su verbandeln. Das Referat batte Herr Direttor Braune aus M. Mabbach fibernomnien, während berr Bürgermeister Alberti ben Borfit führte. Rach Beariffung ber gablreich erfchienenen Teilnehmer bund ben Borifpenben erteifte er bem Rednet bas Wort. Ansgebend von ber eigenartigen Lage unfered Areifes bei ben Ernelmungefragen - er wird ale landwirtboften Borien ein flares, bis ins Rleinfte überhilidies Bild über ben genenwärtigen und zubinftigen Stand unferer Ernahrung. Es watbe gu welt geben, Einzelbeiten barüber mitzuteilen, ober soviel war aus den Worten au entnehmen, baft wir mobi jeht eine Krifis in unierer Berforgung burchmachen, aber bei gutem Willen und menn jeber, fowohl ber Brobusent wie ber Ronfument, voll und gang feine Bilicht tut, wird es uns moglich werben, über bie Krifis himves au fommen. Dagn ift aber por allem Anfflirung ber Bebolterung und ein festes einträcktiges Bufammenwirten gwiften Beboroe unb Einwohnernnötig. Um bies Lerbeignführen ichlug ber Rebner bie Bilbung von Rreis- unb Ortfaudichliffen vor, Die eine Berbinbung gwifden Pehorte, Bewohnern und ben bestebenben Birtfbattkandschuffen bilben follen. Diese Andschuffe batten die Maßnahmen der Beborben und ber Wirtschaftsausschuftse zu prüfen und gegebenemfalls auch ju fritifieren, nach Anhörung ber Beröfferung auch Borichlage gur befferen Gicherung der Ernährung zu machen Rach einer Dis-fultion, bei ber man allgemein den Bocichligen bes Rebnerd beiftimmte, wurde jur Babl ber Mitgiteder für den Areisbauptausichnie geschriften. Rach Borichiagen aus der Berjammlung beraus wurden nachgenannte Berren gewährt: Reftor hombelch, Borfipenber, Aeftor Jansen, Geisenbeim, Sauptlebrer Buich, Bintel, Gutspachter Ficher, Sof Steinheim und Schoffer Beinr Krander, Deftrich. Der gewählte Ausschuft wire fofort an feine Aufgabe berantreten und die Biibung von Ortsausichniffen in Die Wege feiten. Soffen w'r, daß diese Andschusse ibre feinesvogs leichte Ausgaben zuriedenstellend lösen und unsern Kreis in ben Ernahrungsfragen einen guten Schritt weiter bringen! (Der Abeingautreis als Gelbft-berforger - Dies ift ja ber Schilbbirgerstreich, unter ber bie Rheinganer Beröllferung jeht

Sunger leibet "Gibt es benn teine Anftanz, die ben Febler mit ber Selbstveriorzung aufbedt?" Em 8, 23. Mat. Die Jahl der Fremden hat nach ber beneigen Fremdenliste das erste Taufend überichritten. In den letten drei Tagen find 161 neue Aurgäste eingetroffen. Es wurden bisher gezählt 511 Kurgaste und 500 Paffanten.

Bom Abein, 23 Mai (90 Jahre Rhein-bampfichiffahrt.) In biefem Frühjahr find 90 Jahre verfloffen feitbem bie Dampfichiffahrt auf dem Abeine als regelmäßiger Schiffahrtsbetrieb eröffnet wurde. Im Jahre 1827 wurde der Dampfer "Konfordia" als erftes Dampfschiff für die Strecke Mains-Köln in Betried gestellt. Dab Schiff verkehrte über die Mitte des leisten Jahrhunberts auf genamnter Linie lange Zeit binburch jeboch als einziger Dampfer, Seute befahren in Friedenszeiten über ein halbes Sundert großer, modern eingerichteter Dampfer die genonnte

#### Beinbau

e. Johannisberg, 22. Moi. Die P. Berm. Mumm'iche Gutsberwaltung brachte beute 80 Ren. Johannisberger Weine aus ben Jahren 1915 und 1911 gur Berfteigerung. Es fosteten: 1915er: ber Halbfild 3960, 4200, 4530, 3900. 3850, 4800, 4220, 4620, 4470, 4520, 4430, 4600, 4640, 4510, 4860, 4720, 5210, 5210, 5360, 5020, 5980, 5010, 4800, 4820, 4800, 6160, 4660, 4710, 4700, 4800, 4800, 4900, 4580, 6330, 5560, 5910. 5950, 5370, 5920, 6510, 6020, 7150, 6560, 6170, 6300, 6120, 7010, 6520, 6700, 6310, 6340, 5700, 6910, 7000, 5920, 6410, 5810, 6210, 5510, 7700, 6200, 6740, 6120, 6120, 7030, 9740, 8190 8070, 12 230, 12 360, 11 200 unb 15 390 Warf 1 Halbfrud Unterböhlen Beerenausiese 31 330 Mf. 1 Halbstud Kahlenberg Beerenausiese 30 030 Kt. 4 halbstild 1911er erzielten 6390, 5000, 5310 und 6550 Mt.: 1 Siertelstild Kahlenberg Beeren-Auslefe 19000 Mt. (bas ift 76000 Mar! per Stüd). Gefanterlöß 544 790 Mar!

e. Geifen beim, 23. Dat. Beute fant bier bie Berfteigerung ber 191ber und 1916er Beine aus den Gräflich von Ingelheim'ichen Gütern zu Geisenbeim, Rübesbeim und Hochbeim fratt. Es wurden erlöft: für 8 Holbsid 1916er: Geisenbeimer 3020, 2810, 3130, 3250, 3780, 3810, 3570 und 5030 Mart; 2 halbstud hochbeimer 2840 und 3810 Wart; 1 Biertelftud 1790 Wart; l Biertelftfld Rabesbeimer Berg 2120 Mart: für 1915er: 9 Dalbilid Dodheimer 5010 5030, 6000, 6040, 6130, 6600, 6220, 6760 unb 7110 W.C. Biertelftud 2400 MRT.; 1 Biertelftud Weifenbetmer 3780 Mf.; 21 Halbkild Geifenbeimer 4950, 4600, 4630, 5110, 5530, 6000, 6090, 7330, 7710 8920, 8110, 9000, 7120, 7900, 8070, 8570 9300, 12 070, 8410 und 13 400 MT.: 2 Salbfrüd Rabesheimer 9340 und 18510 Mf. Gefamterlös 289 290 Mart. — 3m Anichluffe bieran verftei-gerte bie Königl. Bebranftalt für Soft-Bein- und Gartenbau 29 Halbfild Wein aus ben Jahren 1916 und 1915, Ge fofeten: 1916er 3 Salbstid Eibinger 2390, 2300 unb 3310 ERL: 3 Salbstid Geisenheimer 3250, 3390 unb 3390 ER: 1915er: 12 Salbstid Eibinger 3470, 3300, 3360, 3440, 3300, 3410, 3540, 3600, 4410, 4870 und 5010 Mt.: 11 Salbitud Geilenheimer 4890, 4800, 4870, 4810, 5150, 4870, 4920, 5130, 5290, 6600 unb 8060 MT. Gefamteriss 123 440 Mert.

#### Auszeichnungen

Mit dem Eijernen Kreus murden ausgezeichner, Gefreiter Aggaft Dörner (Wandach). Bigenonfttweiter Willy Betmedy (Wiesbaben). — hermann Scherer (Wiesbaben). Gefreiter Georg Plus (Weide).

## Aus Wiesbaden

Bu ber neuen Mildverordnung

Die immer gehegten Soffnungen auf eine belfere Berforgung ber Grobftabte mit Dilb find leiber nicht in Erfulfung gegangen. Der Rildgang ber Milderzeugung ist neben bem pölligen Ausbleiben ber Mildzufuhr aus bem Auslande eine Folge der schlechten Falterung im Binter, bes Begialles bes größten Teiles ber Roblruben als Biebiutier, bes ivateren Aufganges ber Weiben für bas Mildwich infolge bes langen Binters, bes Ueberbanbnehmens bes Schleichbanbeis und bes Mangele an Transportgefäßen. Liefe Baufung von Schwierigfeiten wird burch bas tommenbe Beunfutter jum Teil mieber ausgeglichen, immerbin muß man aber mit einer erheblichen Abnahme ber Milderzeugung auch für bie nochfte Beit rechnen; es mußte beshalb forger - mimar ber Bottragende in meifter- bafür geforgt werben, daß möglichft alle er- bel fehlt. Rein Bunder, wenn die Rublenfrage

gengte Milch, bie nach ben bestebenben Berorbnungen den Städten zugeführt werden fann, auch wirflich den zum Bezug von Kilch serecktigten Berbrauchern zufommt. Diesem Zwede dient die dem Ragistrat für den Stadtfreis Wiesdaden er lassene Berordnung. Selbstverständlich ist der Stadtfreis nicht ausschlangebend, da er dei der Berschung der Stadt nur mit rand 1000 Litern töglicher Rilderzeugnis in Broge fannt: das täglicher Milderzeugnis in Grage fommt; bas Schwergewicht liegt in bem Lanbfreis Blesbaben, für ben ber guftandige Landrat eine auf abnlicher Grundlage berubende Berordmung erlaffen wird, um auch für ben Lantfreis eine ftraffe Kontrolle ber Rubbalter und ber Sändler zu fichern. Hier-an tritt noch ber Untertammisfreis mit fünf an die Stadt Wiesbaden liefernden Gemeinden. Die Buftanbigfeit ber ftabtifchen Bermaltung erftredt fich felbitverftanblich lebiglich auf bie im Stabifreis anfaffigen Rubbalter und auf eine genaue Brufung ber Milch in ben Berfaufsftellen bei ber Anfuhr. Dieje im Stabtfreis Biesbaben und ben beiben Landfreifen, von ben juftanbigen Organen ber brei Rreife geubten Rontrollen wie bie im Stabtfreis gegebene Ausficht auf eine Monatepramie für ben Sanble rim Falle guter Rieferung werben mobl basu beitragen, bem gemunichten Biele naber gu tommen. - Die unverhaltnismäßig große Babl ber fleinen Danbler und Erzenger, die Wilch gur Stabt bringen, bot felbfrecfianblich nicht die geringfte Woglichfeit au einer auch nur einigermaßen befriedigenben Rontrolle, gang abgeseben babon, baß bei bem immer mehr junehmenben Mildrudgung für Siele ber Sandler bie Bufnbr immer Heiner werbenber Mildmengen auch nicht mehr lohnen tonnte. In Butunit werben eima ein Biertel ber feitheri-gen Mildbanbler täglich mit 50 Sagen jur Stabt fahren und bort bie Mild in ber ben Banblern borgeichriebenen Beife bei 40 Ber-faufofiellen abliefern. Die Mild ber Sanbler in ben einzelnen Gemeinben wird nicht gufammengefdifttet, fonbern verbieibt in ben Originalfannen und gwar nach Morgen- und Abend-Rifch getrehnt und wird auch so an die Berteilungsstellen in Wiesbaben angeliefert. Der Berbraucher hoft lie in ber bon ibm gewählten Berfaufstielle ju 40 Bfg. für bas Liter ab, boch foll benjenigen, bie eine Bieferung ins haus porzieben, biergu zu 44 Bfg. fü rbas Liter Gelegenbeit geboten werben, wenigstens ift bies vocerft fo vorgesehen, Benanere Bestimmungen bieraber werben in ben nachften Tagen befannt gemacht werben. Mit Einführung ber neuen Berordnung ber ichminbet ber Berfauf auf ben Strafen vollftanbig. — Gelbib verftanblich bangt ber Eriolg ber vom Stabt-freis und ben guftanbigen Landfreifen erlaffenen Berordnungen ab bon ber Tatfraft, mit ber Die getroffenen Magnahmen in bem Stabtfreis einerfeite und in ben beteiligten Laubfreisen anbererleits von den auftandigen Organen in die Birflichfeit umgefest werben. Geschieht bies, fo wird die gestellte Aufgabe so weit gesoft, als sie überhaupt gelöst werden kann. Es ist durchaus möglich, daß eine größere Menge Mild wie seiner an die wirflich bezugsberechtigten Gerbrancher zur Absieserung kommt, und nicht an folde, bie feither auf Ummegen in Befis bon Mild gelangten, obne biergu berechtigt gu In ber hauptfache tann bie Mildifnappbeit feibitverfinnblich mir befeitigt werben burch beifere Butterung und möglichte Bermeibung ber Abschlachtung von Milchfüben. - (Die Milchbanbler fragen une: Ob biefe Mildwerfügung motwenbig fei! Wir beantworten biefe Grage mit "Ja!" Die Urfache liegt mit in ber von vielen hanblern gebulbeten Mildbamfferei Unberechpanblern gebuldeten Mildbamfterei Underechtigter. Sind und doch Fälle bezeichnet worden,
in welchen eine Haushaltung aus zwei Berfonen (Wann und Frau, etwa 15 Jahre alt), täglich brei Schoppen Wilch erhieft; eine Beamtenfamilie (vier erwachlene Berfonen) rehält täglich vier Schoppen Wilch. Und dies in einer Straße! It das der Geist des "Durchbaltens"
bei tielen Hufta nicht weiter wieden und mub mmBre eingreifen - jum Gdube ber Rinber!

#### Die Rohlenfrage

Ans ben Kreifen ber Induftrie wird ber Friftr. Big." geichrleben: Bis vor furzem gaben wir uns mit ber Mittellung beruhigen laffen, daß an ber noch immer berrichenden Roblennot die außergewöhnlichen Bitterungeverhältniffe die Schuld trügen, daß die Waffer-ftraßen durch Frost für die Beforderung un-bemubbar und die Bahnen durch außergewöhnliche militarifche Transporte in Anfpruch ge-nommen feien. Tropbem biefe Momente nun meggefallen find, bleibt die Roblennot nach mie vor; die ganze Industrie wird dadurch in schwere Witleidenschaft gezogen und mit dieser alle mit ihr verbundenen Unternehmungen. Man muß fich wirflich fragen, wie folche In-ftande möglich find. Es wird gurzeit in genugender Menge gefordert, die Gefrellung von Eifenbahnwagen ift ausreichend - bem Abetnifd-weitfälifchen Roblengebiet follen an eingelnen Tagen foger an 10 000 Bagen mehr gur Berfügung gestellt worden fein, als angefordert waren — und auch Schiffsraum frebt reichlich jur Berfügung. Es bleibt affo nichts fibrig, als die Urfachen des völlig unhaltberen Buftandes in der Art gut fuchen, wie die porhandenen Kohlenmengen verteilt und dem Berbrauche zugeführt werden. Und hier zeigt fich eine Ueberorgantsation bedenklicher Art, ein Zuviel an fiber- und nebengeordneten Stellen, fo bag ein reibungslofes Punttionieren diefes allau fompligierten Apparates von vornberein ausgeschloffen ericeinen miß. Un ber Spipe ber Organifation fteft bie Roblenverteilungeftelle in Berlin; ihr angegliebert ind die Reichökommiffare in den einzelnen Begirfen und an biefe wiederum die Ariegsumteftellen in ben großeren Stabten. Einge-gliedert in diefes Suftem find bann noch bie Zechensondikate mit ben ihnen angeschloffenen handels- und Berkaufsorganisationen, die Schiffsbrisgefellichaften und Bogenbureaus. Co fteht eine Stelle neben und gegen bie ananderen aufgehoben und die Bolge bavon ift der Zuftand, unter dem wir leiden. Die Roblen werden bald babin, bald boribin birigiert, fo daß die beteiligten Rreife meift felbit nicht mehr wiffen, wo ein und aus. Dagu fommt noch, bag an ber Spipe biefer Stellen jum Teil Berfonlichfelten fteben, benen febe Sachfenntnis, jebe Erfahrung im Roblenban-

noch immer nicht gelöst ist. Aber sie muß bald gelöst werden, soll nicht unsere gesamte Industrie aufs schwerste geschäbigt werden.

#### Gin "verfcamter Armer"

In unferen bof tommt taglich morgens gun bestimmten Stunde ein grauer Binticher. Seit ben barten Bintertagen ift er regelmähiger Gaft und fucht alle Binfel bes großen, viel begangenen Sofes ab, um ein Anochelchen, eine Brotfrufte ober einen anberen Ruchenabfall forgfältig und nach bestimmter Reihenfolge aufzustöbern. Er fieht nicht rechts und nicht links und richtet sich nur nach feinem vorzäglichen Geruchsorgan. wenn er in die Rabe bes Rüchenfensters kommt. bann icont er ichfichtern in bie bobe und martet wohl auch ein Beilden, ob nicht ein befanntes Mappern ertont, benn barm befommt er ficher einen Sappen zugeworfen. Und bann fiellt er fich beicheiden beiseite und verzehrt behaglich sein karges Frühstück. Er brüngt sich an niemand heran und wird nie lästig, er fürchtet sich aber auch nicht, denn er weiß, daß er wohl gelitten ift Findet er nichts, fo verschwindet er ebenfo unauffällig, wie er getommen, Der "Bub" frammt ficher aus einem guten Saufe, wo auf Dronung und Anseben gehalten wird - er weiß, was fich gebort. Man fühlt es ihm orbentlich an, wie dwer es ihm wirb, fich fein "Brot auf folde Art su fuchen" - er flagt aber nicht und brangt fich nicht auf; er tragt fein Schidfal mit Burbe - wie mander andere - - Hungrige.

#### Gin mobiverbienter Begugsichein

Diefer Tage frarb hier ein altes Beiblein. Bie hatte fich die Beerbigungsfosten in langfam er-sparten zwei 20- und einem 10-Martftud beiseite gelegt und einem biefigen Schreinermeifter noch bei Lebzeiten ausgehänbigt. Der Handwerkemeifter trug bas Golb gum Umwechfeln auf eine behörofiche Stelle und beanfpruchte bie ausgefeste Bebuhr für den Umtausch in Bapier. Der Reiffer erhielt einen Bezugoschein auf 10 Bfund Buder und war hochbefriedigt.

#### Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sansbedarfsartifel in Biesbaden vom 18. bis 19. Mai 1917

Für halfenfrüchte und Mehl auch im Großbestig. Die Preise verheben fich, wenn niches anderes an

Die Beeise verleiben sich, wenn nichts anderes am gegeben ist, der Kise.

Futtermittel bei dänderm (auf dem Frucksmark siehe Sunderfricht), dasser 1600 kg. 21 kgl.

Dem 100 kg. 20 kgl. Richterd) 100 kg. 11 kgl.

Remmunitud 100 kg. 10 kgl. – Butter, Eier, Rase und Beisch.

Braumnitud 100 kg. 10 kgl. – Butter, Eier, Rase und Beisch.

Eier, Berteilungsbauer 1 Se. 25 kg.; Bestmitch 1 kier 25 die 35 kgl.

Beier 25 die 35 kgl. – Bertoffelund hab Inloken.

Gem afe: Römischold 1 die 120 kgl.; Beine gelbe Rüben (Reventen 35 die 360 kgl.; Beine gelbe Rüben (Reventen 35 die 360 kgl.; Beine gelbe Rüben (Reventen 35 die 360 kgl.; Budenfis 30 die 120 kgl.; Spinat 80 kgl. die 140 kgl.

Spangel 1.60 die 1.80 kgl. die 1.40 kgl.

Spangel 1.60 die 1.80 kgl. die 1.40 kgl.

Bostig: Gellerie 1 St. 40 kgl. die 1.40 kgl.; Rodfischen 1 St. 15 de 30 kgl.; Beine Gelatgurfen 1 kg. 15 de 30 kgl.; Beine Gelatgurfen 1 kg. 15 de 30 kgl.; Beine Gelatgurfen 1 kg. 15 de 36 kgl.; Redfischen 1 kgeband 5 die 6 kgl.; Redfischen 1 kgeband 5 die 6 kgl.; Redfischen 1 kgeband 5 die 6 kgl.; Beine 3 kgl.; Beine 4 kgl.; Beine 4 kgl.; Beine 5 kgl.; Beine 5 kgl.; Beine 6 kgl.

Bitnouen 1 kgl. 15 kgl. 26 kgl.; Beine 3 kgl.; Beine 6 kgl.; Beine 10 kgl.; Beine 10 kgl.; Beine 11 kgl.; Beine 11 kgl.; Beine 11 kgl.; Beine 12 kgl.; Beine 12 kgl.; Beine 13 kgl.; Beine 13 kgl.; Beine 14 kgl.; Beine 14 kgl.; Beine 15 kgl.; Beine 16 kgl.; Beine 1 gegeben ift, ber Milo. Schwarzbrot (a. 942003, Stoggerum.) 34 Bfg.; besgl. 1 Laib 56 Pfg. — Lotonialwaren; Weisenmehl 48 Big : Boggenmehl, par Speifebereitung 43 Big : Erbien, grübe, aum Rochen, ungeschält 96Big ; Gerben-graufen 60 Sig : Daterflocken Bi Big : Zuder, barber 72 Big : Speifelag 24 Big — Deige und Be-ten det ung #flotse: Steinhobsen (hemsbrand) 50 Rg. 1.85 Bir.

#### KURSBERICHT

#### Gebrüder Rrier, Bank-Geschätt, Wiesbaden

NewYorkerBörse	10. Mai	New YorkerBörse	A spans 19, Mail
Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc Baltimore & Ohio Canada Pacific Chesapeake & Oh. Chic. Milw. St. Paulo Denver & Rio Gr. c Eric common Eric 1 st pref. Hilmola Central c. Loutsville Nashville Miasouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Wostern c.	100"/, 68%, 180"/, 57"/, 72,— 24"/, 36"/, 101.— 6"/, 80.— 120"/,	Bergwu. Ind. Akr. Amer. Can com. Amer. Smelt.& Refle Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Betlebem Sieel c. Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead United Star. Steel c.  " " " P. Eisenbahn-Bonds:	45'y 101') 80'- 80'- 127') 86'') 147 55'- 122'')
Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Southern Pacific Southern Railway c. South, Railway pref. Union Pacific com, Wabash pref.	184%	3º/ Northern Pacific	100 88°, 78°, 62°, 88°, 63 81°, 88°,

#### Amiliche Bernsenkurse der Berliner Börse

fürfningraphlischa Auszahlungen	Yom 21 Geld	Mai. Brie!	vom 2 Geid I	The second second second
New York 1 Doll. Holland 100 ft Dinemark 100 Kr.	2641/4	265 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	284 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 184 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	2657
Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr.	194", 158", 126",	1944/. 1884/. 1204/.	1947, 1887, 120%	180% 120%
Bulgaries 100 K.	64,20 80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	817,	64.20 501/a	64.30 817,
Madrid Barceloon 100 Pes. Konstantinopel	1251/2	1267,	125%	1261/1
I tore £ Ankauf von russ	20,40 final, sec	20,50 b., itali	20.50 en., port	20.60 rugles,

ruman, und Victoria Falls Coupons. (gestempelten und augostnespelten).

Runftnotigen

Thaliatheater. Der Möweiflen wird morgen freitag mun lehten Mal im Thaliatheater vorgeführt. deber Löiesbodener fallte fich das bedeutende Marinefilmwert gu ben billigen Gintrittspreifen anieben. Mas wird einen tiefen unvergestlichen Gindeud mit nach Daufe nehnten, von dem, was unfere tapfecen Blau-jaden bamben leiften und was der Rumpt um Die Gerberrichaft eigentlich bebeutet.

Galerie Banger (Luifenkraße 9. Ken ausgestellt: Bobeifor Emil Orlit, Bisonisie: "Engen b'Albern" (Littographie), Dermann "Bahr", "Graf en Dobna-Schiodien", Ferhart Dauptmann", Jerbinand Dobler", "Iraf Kalfrenth b. 3.", "Nar Klinger", "Gustus Mabier", Gröfin Kanyan", "Dr. Buchend Strank" (Orginal-Radierungen).

#### Literarisches

Bom westlichken Teil ber Westfront.
P46 Wirflichkeitsbider benausgegeben von der 52. Imi-Tiv. mit einem Weleitwort von Erzellenz General-leutnam v. Borred; fein bertoniert I Mark, sein gedunden 4.50 Mark. Oranien-Beclag, Derborn. i Das Deilige Feuer. Religiöd-kalturelle Wo-tansschrift. Breis nebst der Belloge, Die Großbeurschen Jugend" jährlich 6 Wark. Gimelbeit 50 Bsg. Fundermanniche Buchhandlung, Boderborn. Geobekit liesen der Berlag. — Diese moderne tath Jeisfchrit dat den Boppelvorzug ein bornehm-literassches Blatt zu sein und zugleich kart zu wirken. Sie sählt zu ben mustergältigiten literarischen Erscheinungen unferenZeit. Weldimmt ist sie auf den tiesen, vollflingenden Grundson Abeltimmt it sie auf den tiesen, vollflingenden Ernenbion gefunder Beligiosität. Bir frenen und, daß wir eine to ausgeseichnete Beitschrift unsern Belern empfehlen können, weil sie wieslich in hodem Wahe geeignet ist, gebildeten Katholiku Hührerin zu sein. Bides den deringt urue, wirkungsvolle Anregungen. Göller, Dr. Emil, Universitätsprosessor in Fren-burg i. Br., Brässt Anton de Bland, Reftor des deutschen ihre Laming Frents in Mann et King Medicaling. Beltor

ichen Campo Samo in Rom f. Eine Lebendfligse Mit einem Titelbild. 8º. 67 S. Freiburg i. Gr. 1917. Caritasverlag. Elegant broschiert 1 Mark

#### Mus dem Bereinsleben

Augenbabteilung bes Kath. Frauen-bundes. Freizag, ben 25. Mai, nachm. 6 Uhr, Hellmundstraße 3. Mitgliederversammlung mit Bortrag bon firl. M. Kuster über "Das Boldslich". Um rege Bereiligung wird pebeten. Wicktige Besprechung über einen Bortrag bes Hockw. Deren Bischofs De. Augustimus im Kath. Frauenburd.

#### Bottesdienft-Ordnung

Dembeiliges Bfingftfeft. - 27. Mai 1917. Die Rollette am Pfingfifonntag ift für bas Waifen-bans in Morienbaufen bestimmt.

Stadt Biesbaden Pfarrfirche gum bl. Bouifatins.

Di. Meffen: 5:30, 6 und 7 libr (bl. Kommunion bes drifflichen Müttervereins). Müttärgottesbienit (bl. Meffe mit Bredigt) 8 libr. Kindergottesbienit (bl. Meffe mit Bredigt) 8 libr. Kindergottesbienit (Amt) 9 libr. Heiefliches Docksunt mit Bredigt und Te Deum 10 libr. Lepte bl. Meffe 11:30 libr. Nachen. 2.15 libr feierliche Weiper, danach Generalabsolution für den Britten Orden. Weiterwerein ist nachm. 5 libr Verfammlung mit Bredigt und Andacht.

Blingsmontag: Batronsfest der Pfarrfirds St. Bonitatius. Der Goiresdienkt ikt hie am Somntagen. Im Rindergotiesdienkt ist bl. Melle mit Boedigt. Heierliches Hochant mit Predigt und Te Weden 10 übr. – Nachen. 2.15 übr ikt beierliche Andacht zu Ehren des bl. Bonisatius. Abends 8 übr Maiandacht. – An den Wochentagen sind die bl. Welfen um 6, 7 und 9.15 übr. Tienstag und Domnerding, abends 8 übr., ist Maiandacht. Mitmoch 6.15 übr gesistete Maiandacht.

Beichtgelegenheit: Spuntag- und Montag-nwogen ben 5.30 Uhr au, Gountagnachm 5.30 bis 7 ind nach B Uhr, Donnerstagnachm. 5—7 Uhr, Sanstagnachm. 3.30—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochenagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, franke und verwundere Godaten zu ieder gewinsichten

Erpbruderschaft pur Anbetung bes ullerbeiligften Altarofatramentes und sur Unterftibung armer Kirchen. Frei-tog, I. Juni: Defjentliche Anbetung in der Bferr-firche. Eröffnung morgens 8 libr. Schinfanbacht mit Umgang abends 6 Abr. Die Biftubigen find zu pahl-reicher Beteiligung eingeleben.

Bfarrfirde gur bl. Dreifalttateit.

6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite bi. Wesse mit Ansprache wehrend derseiben gemeinschaftliche bl. Kommunion des Mätterdereins und Feier des 1. alohstanischen Somniags, 9 Uhr beltige Wesse mit Bredigt und Segen, 10 Uhr feierliche Vochant mit Bredigt, Gegen und Te Beum Rachm 2.15 Uhr teierliche Veren, iMdends d Uhr Maiandacht mit Kriegsfürziete.

Am Pfingfimontes in ber Gottesbient wie an Sonningen. 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr sweite bl. Melje, 9 Uhr Ant, 10 Uhr Hobant mit Berbigt und Segen. Nachm. 2.15 Uhr Andacht für das Webeihen der Feldfrüchte, obends 8 Uhr Maiandacht mit Kriegs-

Am Donnerding, den S1. Mai, dem Feite U. L. Frau dom bl. Dersen Jefu ift morgens 7 Uhr am Muttergottesaltar ein Amt. — Freitag. am Muttergortesaltar ein Amt. - Areitag. 1 Juni, berg-Jesus Breitag, 6.90 Uhr Derg-ben-Schuungsmelfe, nach derfelben Aussejung bes Allerheiligiten, Lianei und Gegen.

As den Wocheniagen find die bl. Wessen um 6.30 Uhr und 8 Uhr. Wittinschadend 8 Uhr Wai-audage mit Kriegosplitbilte; Freitagedend 8 Uhr: Der-

Beichtgelegenbeit: Blingksonning trüb von 6 Uhr au, nachm von 5—7 und von 8 Uhr an. Am Pfingknoning trüb von 6 Uhr an. Donnerstan (Boradend des ders Irla-Freitags) von 6—7 Uhr, Samstag von 5—7 und von 8 Uhr an.

#### Amtlice Wafferstands-Radricten

Mhein	15. Stei	24. 27ai	Main	es, Wal	DA. UR S
Wall Hut	-	-	28drybung Paler	-	130
Rehl Marin	=	=	Midaffenburg	=	-
Manuheim Worms	1.93		Br. Steinheim	-	1.45
Steins	1000	1.95	Stoftheim	-	1.62
Singen	2,74	-	26implen	100	312

mit Rupfensiffing, 1 bis 2 PS, ca. 50 Perioben, ca. 1400 n zu fraufen ober gu leiben gelucht. Mheinifde Bolfszeitung

## Derordnung

betr. die Bewirticaftung und den Berkehr mit Milch im Stadtkreis Wiesbaden.

Auf Grund ber Befanntmachung bes Prafibenten bes Ariegsernahrungsamies vom 8. Oftober 1916, der Anordnung der Reichs-ftelle für Spelsefette vom 4. Oftober 1916 und der Anordnung über die Ersassung und Berbrauchsregelung von Milch und Speisefetten für ben Regierungsbegirf Biesbaden vom 6. Märg 1917 wird für den Stadtfreis Biesbaden folgende Berordnung erlaffen.

#### 1. Bewirtichaftung ber Mild.

§ 1.

Die Bewirtichaftung von Milch mirb bem Stadt. Mildhamt übertragen.

Mild im Ginne biefer Berordnung ift Rub. mild in unbearbeitetem und bearbeitetem

2. Ablieferung ber Milch burch bie Anbhalter und Bertanf ber Milch burch bie Sändler und bie Bertanfogeichafte.

Rubbalter haben alle gewonnene Bollmild abauliefern, fomeit fie biefelbe nicht nach § 8 der Anordnung für den Regierungsbezirk selbst verbranden dürsen. Die Ablieferung hat an die von dem Mildomt bezeichneien händler oder Berkaufsgeschäfte zu erfolgen. Die händler und Berkaufsgeschäfte baben die erhaltene Milch an die berechtigten Berdraufsgeschäfte aber braucher abgufeten.

Die Ablieferung und ber Berfouf ber Mild unterliegen ben jeweils gültigen Ansführungsvorschriften bes Mildamtes über ble Regelung bes Berfebrs unt Mild.

Rubhalter find verpflichtet, bem Magiftrat und dem von diesem eingerichteten Wirtschafts-ausschuß jede gewinschte Auskunft über ihren Betrieb gu erteilen und insbefonbere biefentgen Angaben über bie erzeugten, verbutterten und verfauften Mildmengen au geben, bie fitr bie von ber Reichsstelle für Speifefette und von der Begirfofettitelle fir ben Begierungsbegirt Blesbaden vorgeichriebene Gtatiftit erforderlich find.

\$ 5. Bollmild barf nur auf die vom Magiftrai ausgegebenen gilltigen Barten und mur für ben jeweils vorgeschriebenen Beitraum, fomte in ber jeweils vorgeschriebenen Menge pe-Refert beam, begogen merben.

#### 3. Berteilung der Mild. A. Bollmild.

8 6. Die gur Berfügung ftebenbe Bollmild wirb sunadft an die Bollmildverformusgeberechtigten und ber verbleibenbe Ueberichus an bie Bollmildworzugsberechtigten und gegebenen-falls weiterer Ueberichuf an andere Berbraucher verteilt.

Borgugsberechtigt find:

- a) Kinder im 1. und 2. Lebensjahre, soweit sie nicht gestillt werden; stillende Frauen für seben Säugling; schwangere Frauen in der letzen hälste der Schwangerschaft,
- b) Rinder im 3. und 4. Lebensjahre, c) Rinber im 5. und 6. Lebensjabre,
- Rrante, bie nach ben biesbegligftichen Befrimmungen als aum Milchbeaug berechtigt anerfannt find.

Borgugsberechtigt find: Rinder im 7 .- 14. Lebensjahre.

Der Radweis ber Berforgungsberechtigung bezw. der Borzugsberechtigung tit burch die vom Maglifrat jeweils geforberten Rachweife gu erbringen.

Andere Berbraucher tonnen Bollmild nur auf Grund besonderer Buweifung bes Dildamtes erhalten; diefes gilt insbefondere für Anftalten ufm.

Bei ber Beriellung ber Bollmild wird bas in berfelben enthaltene Bett ben Berforgungsberechtigten nicht, dagegen ben Borgugebe-

rechtigten und anderen Berbrauchern nach ben eweiligen Bestimmungen bes Mildamies angerechnet.

Die den Berforgungsberechtigten, den Bor-augsberechtigten und gegebenenfalls den an-deren Berbrauchern jeweils zustehenden Men-gen werden vom Milchamt öffentlich befannt-

B. Magermild und andere bears beitete Dild.

Bur ben Begug von Magermild, Trodenmilch, kondensierter ober fterilifierter Milch, insbesondere auch feitens Anfiniten, Sotels ufw. gelten die jeweiligen besonderen Bestimmungen bes Mildamtes.

#### 4. Ginidrantungen in ber Bermenbung ber Mild.

Außer ben burch § 10 ber Befanntmachung des Brafibenien des Kriegsernahrungsamtes vom 3. Oftober 1916 über die Bewirtschaftung von Mild und den Berfehr mit Mild und den burch § 3 der Anordmung für den Regie-rungsbezirk erlassenen Einschränkungen in der Bermenbung von Mild gilt für ben Stadtfreis Biesbaben noch bas jeweilige Berbot betr. Mildverbrauch von Raffees, Reftau-

#### 5. Befonbere Beftimmungen.

§ 11.

Buwiderhandlungen gegen die Berordnun-gen werden bestraft mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 & ober mit einer biefer Strafen. Reben biefer Strafe fann auch Einziehung der Erzeugniffe erfannt werden, auf die fich die strafbare Sand-lung bezieht, ohne Unierschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 12. Die Bewordnung tritt am 1. Junt 1917 in

29 iesbaden, ben 21. Mai 1917.

Der Magiftrat.

#### Ausführungs = Beftimmungen gu der Berordnung betr. die Bewirticaftung und den Berkehr mit

Mild im Stadtkreis Biesbaden.

Auf Grund ber Anordmung über bie Erfaffung und Berbrauchsregelung von Milch und Speifefetten für ben Regierungebegirt Biesbaben bom 6. Mars 1917 werben fur ben Stabtfreid Biedbaben und bie gur Diichlieferung nach ber Stabt angewiesenen Gemeinden bes Landfreifes Biesbaben folgenbe Ausführungsbestimmungen er-

#### Sammlung, Behandlung und Ablieferung ber Mild.

Die bei ben Rubhaltern erzeugte Bollmilch wied bon ben bom Bargermeifteramt ber Bemeinden zugelassenen Wilchbandlern gesammelt und bäglich an die von dem Städt. Milchamt be-frimmten Berteilungsftellen abgeliesert. Die Abend- und Morgenmilch ist getrennt von

einanber zu halten und sosort nach dem Messen abzuholen und zu kihlen. Der händler bescheintat täglich dem Kubhalter auf dem "Kubhalterichein" die erhaltene Milchmenge und trägt diese gleichzeitig in seinen "Händlerschein" ein, den er der Städt. Berteilungsstelle als Ablieserungsnachweis täglich vorzulegen hat. Am Ende jeder Woche muffen die Scheine vom Kuhhalter an das Bürgermeifteramt und bom Sanbler an bas Stabt, genannten Scheinen werben von bem Städtifchen Milchamt ben einzelnen Bargermeifteramtern gur Berteilung sugestellt. Die Anlieferung ber Mild an die Stadt. Berteilungeftellen bat, foweit nicht eine Ausnahme auf Antrag befonbers gugeftanben wird, vormittage 7 Uhr gu erfolgen und awar in Rannen, Die am barauffolgenben Tage leer wieber mitgenommen werben. Die Rumen find burch Anbringung bon Namensichilbern ober fo-genannten "Anbangern" (Anbangegettel) mit Ramensichrift ber betreffenben Kubhalter fenntlich ju machen. Jebe Ranne wird beim Empfang fofort in Glegemoart bes lleberbringers and faner ober fuß unterfucht und fobann bezahlt, Dierbei beträgt ber Breis für friiche fuße Bollmilch 38 Big. und für faure Bollmilch 34 Big. für bas Liter einfchl. Anfubr. Milchbandler, welche bie Milch besonders jorg-

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an anderen

Plätzen bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, daß unsere Kassen und

Pfingstsonnabend, den 26. Mai

faltig fammeln, behandeln und abliefern, erbalten nach Entscheibung bes Milchamtes Monatepedmien, welche im Commerbalbjabr bis ju 10 Mart und im Binterhalbiabt bis gu 5 Mart

#### Bertanf ber Mild au bie Berbraucher.

Der Berfauf erfolgt in ben am 21. Mars 1917 befanntgegebenen 40 Berfaufoftellen und ju ben jeweils von bem Milchamt festgesepten Breifen. Bur bas "Bringen ins Dans", soweit biefes bon bem Milchamt auf Grund besonderer Regelung zugelaffen, wird eine Zustellungsgebühr erhoben. beren Sobe ebenfalls von bem Milchamt jeweils feltgelett wirb.

Biesbaben, ben 21. Mai 1917.

Stadt. Mildamt.

haft

gri

bru jest

heit

beng

Stä

faffi

HULL

Fra ben

heut

beut

tweld

bem

mad

Bron Bron

es t

mitte

bem afs

baru

Berfi Stan

eine

benic Jahre Konn

ift es

fid)

etme

retub

Bege

bem Hiche

Bun :

Bett bie I

braffi

ertem

cine 1

**Spicis** 

famift

Storth.

telfige

Stelli

fft fib

ftraud

geman

boliti maun

older Dunft

menn Comm Mi

Grot gefchli

Mehr

refo g9nhl1

piele | ber 1

Stimm

midel

reichte

feitigt

RBabli

an be

gierun bort

Iteri Franc tonner bei eti

rechts

In Gr

nach I fiberro

möbre

mon b

#### Thalia-Theater

Wiesbaden, Rirchgoffe 72- Telefon 6137 Tagl.nachm. 4, 6 u.8 Uhr ProterTog: Pfingft Countag

## Die ruhmreiche Raperfahrt ber "Mome"

Eintrittspreife: 55 Dl. bis Mark 2.50

Militar und Jugend Ermößigung. Täglich nachmittags 6 bis 8 Uhr: Schiller - Borftellung au fleinen Breifen 35, 55 mm 80 Pfg.

Der Reinertrag bes "Mowefilme" wird gur Galfte ber Biesbabener Rriegef forge überwiefen.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Wiesbaden, Donnerstag, 24. Mai, nachm. 4 libr. Abo nue me nit 8-K onwert des Stadtischen Autsordesters. Leitung: Dermann Jemer, Etabilicher Autschefters. Leitung: Dermann Jemer, Etabilicher Autschefters. L. Dubertüre mer Opereite "Banditenftreiche" (Fr. d. Goupot). L. Soldetendor aus der Oper "Henft" (Ch. Gounod). B. Desperindunken, Walver (Bo). Strauß. 4. Der Wenderer, Lieb (Fr. Schabert). 5. Dubertüre pur Oper "Das goldens Kreus" (Ch. Brühl). 6. Kinale aus der Oper "Eurvanthe" (C. M. d. Webelt). 7. Hantasie aus der Oper "Die weiße Dame" (A. Boteldien). \* Moendo 8 libr: Abo nue ment 6-Konzert des Glädtischen Kutorchefters. ments-Konseri des Grädischen Autorchefters, Leitung: Hermann Jemer, Städischen Kurorchefters, Leitung: Hermann Jemer, Städischer Kurtapellmeister.

1. Werreiftille und gläckliche Habet, Ouvertüre (K. Mendelssahn).

2. Einleitung zum dritten Aft uns der Oper "Das Deimiden am Derb" (C. Goldmart).

3. Fackstung in Es-dur (N. Moszlowski).

4. Konzert-Ouveriste (N. D. Hieps. D. Hariationen and dem Adur-Owariett (N. d. Beethoven).

6. Erinaerung en Chopin (M. Bester).

Bedenkt der gefangenen Deutichen!

#### Königliche Schauspiele.

Biesboden, Dounerstag, den 24. Mai (Ab. Ad., abends 6.30 Uhr: Biolanta. Over in einem Mr. — Mujit von Erich Bolfgung Korn-gold. — Berfonen: Simone Trovai, Hauptmann der Republif Benedig: herr de Garmo — Biolanta, feine Mepublik Benedig: Herr de Garmo — Biolanta, seine Cattin: Fri. Englerth — Midonso, natürlicher Sohn des Königs von Venpel: Derr Schubert — Givonumi Beaera, ein Alaser: Petr Schubert — Biee: Fri. Wose — Barbara, Moslantad Kumme: Fri. Hand — Matteo: Derr Fabre — Aritet Soldat: Derr Hand — Matteo: Derr Habre — Aritet Soldat: Derr Hand — Brite Magd: Fri. Doepner. — Dierang: Ber Ming des Polytrates. Deitere Oper in einem Mr. — Mustif von Erich Boljonang Korngold. — Bersonen: Wilhelm Arndt, Dot-Kapellmeißer: Derr Habre — Laura, oessen Kran: favel Bola — Ferr Favre — Baura, oeisen Frau; frau Bola — Flor an Döblinger, Bautist und Anden-fopist: Derr Daab — Liedsten, bei Laura bebienster; fril Mose — Peter Bogel, Wilhelms Freund: Derr v. Schenst. — Nach "Bwianta" 15 Minuten Baufe. — Ende nach 9.15 Uhr.

#### Residenz-Theater

Wiedbaben, Donnerstag, 24. Mai, abends 7 Ubr: Die Aledschujährigen. Schaufpiel in vier Aufgügen von Mar Dreper. Spielleifung: Fesbor Brühl. — Ende O.30 Uhr.

Thalia=Theater Lindgaffe 72 - Tel. 6137 Bom 19, bis 25, Mei:

Graf Dohna und feine "Mowe, Die enburteiche Roperfabet G. M. C. Mibme".

## de Tries Frauenarzt erreist.

Tüchtiges gefentes kathol. Ainde madchen, bas icon in Sellung geweien ift und naben tann, fofest aufs Land gefucht. Angeb. unter A. B. 1222 an die Beichaftoft. Diefer Beitung.

## Ordentl. Madmen

für fieinen Daushalt gum 1. Juni gefucht. Frau Kari Aruft, Rieder - Welluf, Rirchgeffe.

geschlossen bleiben. Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Wiesbaden

Marcus Berlé & Co.

Geschäftsräume

Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden

Direction der Nassaulschen Landesbank DresdnerBankGeschäftsstelle Wiesbaden Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau E. G. m. b. H.

Gebrüder Krier Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

## Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe . Wiesbaden, Langgasse 1-3